



izabliczedi - Fotolia

Jahresbericht der Bildungs- und Integrationsregion

für das KiTa- und Schuljahr 2018/19



Inhalt

Einleitung und Dank an die Kooperationspartner	3
Projektportfolio	5
Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?	7
Wie viele Kitas und Schulen wurden erreicht?	9
Wie viele Institutionen erreichten wir in den Kommunen?	11
Personal- und Organisationsentwicklung	14
Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen	16
Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ.....	32
Projekte zur interkulturellen Öffnung	34
KI-Forum.....	35
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)	37
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	39
Teambuilding International.....	41
Sprachmittlerpool „CariLingua“	42
Netzwerktag Integration durch Sport.....	44
Tage der offenen Tür	46
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen.....	47
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn.....	48
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen.....	50
Projekte zur durchgängigen Sprachbildung	52
Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern	53
Griffbereit	54
Rucksack KiTa	56
Rucksack Schule in „Mehr Sprachen - mehr Chancen!“	58



Power – DaZ	60
Sprachschätze der Welt	62
Deutschstart – gemeinsam	64
Miniphänomenta	66
Projekte im Bildungsbüro	67
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion	68
Qualitätszyklus	69
Systemisch Führen	70
Delbrücker Grundschulen digital	71
Bildungsbotschafter.....	72
Familienklasse	74
Projekte im Übergang Schule - Beruf	75
VIA Helene.....	76
SchuBS Technik Pflege und soziale Arbeit.....	77
Berufsfelderkundungen	78
JobCoaching.....	79
Bildungspilot.....	81
Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“	82
Treffen des Beirats Schule Beruf	84
Potenzialanalyse.....	86
Ausbildungsakquisiteure.....	87
Praktikumsakquisiteure	89
Praktikumsakquisiteure Ü18.....	91



AKS - Fotolia

Einleitung und Dank an die Kooperationspartner



Mit diesem Bericht legt das Bildungs- und Integrationszentrum Rechenschaft über seine Arbeit im Kita- und Schuljahr 2018/19 ab.

An dieser Stelle möchte sich das Bildungs- und Integrationszentrum (im Folgenden abgekürzt: BIZ) bei den vielen Kooperationspartnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei Sitzungen, in den Projekten und zu vielen anderen Gelegenheiten herzlich bedanken. Dieses Engagement ist der tragende Pfeiler einer erfolgreichen Bildungs- und Integrationsregion. DANKE!

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der großen Anzahl unserer Kooperationspartner unseren Dank einzelnen Menschen oder Institutionen gegenüber nicht gesondert aussprechen können.

Zu diesem Jahresbericht

Am Anfang des Jahresberichtes wird die Tätigkeit des BIZ in einer Zusammenfassung beschrieben. Dabei wird dargestellt

- wie sich das Projektportfolio entwickelt hat,
- wie viele Kitas und Schulen in den Projekten erreicht wurden,
- welche Kitas, Schulen, Organisationen und Vereine in den Projekten erreicht wurden,
- ob und wie das BIZ die Ziele in den Projekten vollständig, überwiegend, teilweise oder nicht erreicht hat und
- die Organisations- und Personalentwicklung im BIZ.

Darüber hinaus werden der Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ erläutert. Im Anschluss finden Sie Skizzen zu den einzelnen Projekten. Dabei nehmen wir Bezug auf die Ziele, die für das vergangene Schuljahr im letzten Jahresbericht formuliert worden sind und berichten, ob die Ziele erreicht wurden.



Projektportfolio

Das Kita- und Schuljahr 2018/19 war besonders geprägt durch die Förderung von neu zugewanderten Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen. Einige Beispiele sind die Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten, die Eingliederung von Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, die Unterstützung des Ehrenamts sowie die Fortbildung von Lehrkräften. Weiterhin wurde ein Projekt zur Förderung der Digitalisierung angestoßen.

Entwicklung des Projektportfolios

In den folgenden vier Handlungsfeldern liegen die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des BIZ:

- Interkulturelle Öffnung
- (Durchgängige) Sprachbildung
- Qualität und Bildungsmanagement (Umbenennung des Handlungsfeldes Qualität und Inklusion im März 2019)
- Übergang Schule-Beruf (ÜSB)

Nachstehend erläutern wir Ihnen, welche Projekte beendet, fortgeführt oder neu initiiert wurden.

Interkulturelle Öffnung

Alle laufenden Projekte wurden weitergeführt. Der Sprachmittlerpool Cari Lingua, ein Kooperationsprojekt mit dem Caritasverband, konnte ausgebaut werden.

Sprachbildung

Beendet wurden die Projekte „Sprachstudio“, „Sprachbrücken nutzen“ und „Koordination des Sprachkursangebotes: Stipendienangebot für Bachelor Absolventen im DaF¹-Bereich“.

Neu initiiert wurde das Projekt „Griffbereit“.

Qualität und Bildungsmanagement

Die Projekte „Qualitätszyklus“, „Systemisch führen“, „Familienklasse“ und „GIB - Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ wurden fortgeführt.

Neu initiiert wurde das Projekt „Delbrücker Grundschulen digital“.

¹ Deutsch als Fremdsprache



Das Projekt „Bildungsbotschafter“ wird seit 2018 ebenfalls diesem Handlungsfeld zugeordnet.

Übergang Schule – Beruf

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) mit den Standardelementen „Berufsfelderkundung“ oder „Potenzialanalyse“ u.a. wurde auch im Schuljahr 2018/19 erfolgreich durchgeführt.

Beendet wurden die Projekte: „PuSch Büren“, „MINT-AGs“, „Berufsbildungs- und Integrationsbericht (BebiB)“, „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ und „Steuerkreis für die Arbeit in den internationalen Förderklassen“.

Angelehnt an das Projekt „Praktikumsakquisiteure“ wurde das Projekt „Praktikumsakquisiteure Ü18“ für geflüchtete Menschen initiiert.

Darüber hinaus gibt es weitere Projekte des BIZ, die mit zum Teil hohem Aufwand finanziell, sachlich und/oder personell unterstützt werden. Diese Projekte werden erstmals mit in den Übersichtsstatistiken erfasst. Dazu gehören u. a. folgende Projekte:

- KOMM-AN NRW 2019 – Landesförderprojekt zur Unterstützung des Ehrenamtes in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen und neu Zugewanderten
- Vielfalt Stärken - Kooperationsprojekt mit dem PLAZ der Universität Paderborn
- Sprachmittlerpool Cari Lingua – Kooperationsprojekt mit der Integrationsagentur des Caritasverbandes Paderborn
- Projekt Sprachpaten - Kooperationsprojekt mit der Integrationsagentur des AWO Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V.

Alle Projekte des BIZs Kreis Paderborn werden auf der Webseite www.bildungsregion-paderborn.de sichtbar gemacht und fortlaufend aktualisiert.



Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?

Mit der nachstehenden Tabelle wird dokumentiert, wie weit wir unsere Ziele in den jeweiligen Projekten erreicht haben.

In 23 der 34 Projekte haben wir die Ziele vollständig, in fünf überwiegend und in vier Projekten teilweise erreicht. In zwei Projekten haben wir die Ziele nicht erreicht. In 9 Projekten dagegen haben wir mehr erreicht, als wir geplant hatten.

Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Interkulturelle Öffnung					
Netzwerktag – Integration durch Sport	x				
Tage der offenen Tür	x				
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)			x		
Teambuilding International	x				
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)	x				
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	x				
KI Forum			x		
Sprachmittlerpool Cari Lingua	x				
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen			x		
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Integrationsarbeit mit Flüchtlingen, neu Zugewanderten und Migranten im Kreis Paderborn	x				
Durchgängige Sprachbildung					
Sprachschätze der Welt	x				x
Deutschstart - gemeinsam	x				
Rucksack Kita		x			x
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten	x				
Mehr Sprachen – mehr Chancen!		x			



Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Miniphänomenta		x			
Power-DaZ	x				
Griffbereit		x			
Bildungsbüro					
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion				x	
Qualitätszyklus	x				x
Systemisch führen	x				x
Familienklasse	x				
Delbrücker Grundschulen digital	x				
Bildungsbotschafter	x				x
Übergang Schule-Beruf					
KAoA -Treffen des Beirats Schule – Beruf	x				x
KAoA - Potenzialanalysen	x				
KAoA - Berufsfelderkundung				x	
SchuBS Technik Pflege und soziale Arbeit	x				x
JobCoaching	x				
Ausbildungsakquisiteure	x				x
Praktikumsakquisiteure		x			x
Praktikumsakquisiteure Ü18	x				
Via Helene	x				
Bildungspilot			x		
GESAMT	23	5	4	2	9



Wie viele Kitas und Schulen wurden erreicht?

Die Arbeit in der Bildungs- und Integrationsregion soll alle Kinder und Jugendlichen und auch alle Bildungsinstitutionen erreichen. Dies ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nur schrittweise möglich. In der nachstehenden Tabelle ist aufgeführt, wie viele Kitas und Schulen mit einer Maßnahme in welchen Kommunen erreicht wurden. Dies ist ein erster Indikator, wie viele Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt erreicht wurden.

Der Indikator hat aber insgesamt eine beschränkte Aussagekraft. Schulleitungen haben in einer Sitzung deutlich darauf hingewiesen, dass nicht die Anzahl der Maßnahmen wichtig ist, sondern die richtige Schwerpunktsetzung und Qualität.

Die folgende Tabelle zeigt, dass Kitas und Schulen in diesem Berichtsjahr an 390 Maßnahmen teilgenommen haben. In Zahlen ausgedrückt sind es 54 Maßnahmen mehr als im letzten Jahr. Hierbei wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an Projekten wie „Bildungspilot“ oder „KOMM-AN NRW“ bislang nicht in die Tabellendarstellung aufgenommen worden ist. Dementsprechend erscheinen solche Projekte erstmalig in der Zahlenübersicht.



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenorganisationen haben seit 2009 jährlich an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums teilgenommen?										
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Maßnahmen	67	104	115	108	129	217	263	300	336	390
Interkulturelle Öffnung										
Engel der Kulturen					8					
Tage der offenen Tür					4	3	6	5	16	11
KI Forum										
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen					5	7	5	3	2	3
Netzwerk Integration durch Sport						3	5	6	7	3
Koordination										
Migrantenselbstorganisation							11	7	4	6
Interkulturelle Kommunikation							30	4		
Gruppenhelfer International								13		
Teambuilding International								1	2	2
Wasser marsch!								3		1
Auf die Räder - fertig? Los!								3	1	
Netzwerk Ehrenamt								16	20	20
Interkulturelle Schulungen									5	5
Integrationskonferenz 2017									20	
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen										5
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation										3
KOMM-AN NRW 2019										25
Durchgängige Sprachbildung										
Heidelberger Elterntermin						14	4			
Rucksack Kita						5	5	7	6	5
Mit Sprache Brücken bauen	14	14	15	12						
Sprachbrücken stärken					12	12				
Sprachbrücken nutzen							6	6	8	
Sprachschätze der Welt						26	39	27	31	35
BIKUS						15	3			
Deutschstart - gemeinsam						11	11	11	11	10
Vielfalt stärken		9	9	11	10	9	9	8	8	10
Sprachstudio								1	1	
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse								5	5	
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten									18	25
Mehr Sprachen - mehr Chancen!									1	4
Griffbereit										3
Miniphänomenta			9	6	3			4	3	2
Power - DaZ										2
Qualität und Bildungsmanagement										
Qualitätszyklus	11	14	20	20	12	3	4	4	5	6
Familienklasse						2	2	4	2	2
Delbrücker Grundschulen Digital										6
Systemisch führen		9	9	8	9	9	7	8	7	17
GIB - Vielfalt fördern						3	3	3	3	
GIB - Vielfalt Grundschule/GIB - Systemisch steuern							9	9	6	
Bildungsbotschafter	13	17	17	16	17	28	28	28	26	26
Übergang Schule-Beruf										
Beratung	6	6								
KAoA					12	20	29	52	48	44
Förderung Kompetenzchecks		3	3	2						
SchuBS	12	12	16	17	16	20	21	24	23	19
Vertiefte BO an Förderschulen	6	6	4	4	4	3				
MINT-AGs					6	5	4	4	3	
JobCoaching				1	1	1	1	2	2	3
Ausbildungsakquisiteure		9	9	7	7	17	20	13	16	18
Praktikumsakquisiteure Ü18										5
Praktikumsakquisiteure								7	8	8
Werkstattjahr	4	4	3	3	2					
Bildungspilot										
Via Helene	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen								11	11	11



Wie viele Institutionen erreichen wir in den Kommunen?

In diesem Jahresbericht führt das BIZ im Einzelnen auf, welche Institution in welcher Kommune im Berichtsjahr 2018/19 teilgenommen hat.

Dabei wird deutlich, dass es sehr aktive Kitas und Schulen gibt, die an mehreren Projekten der Bildungs- und Integrationsregion teilnehmen, und solche, die ggf. in anderen Bereichen aktiv sind.

Deutlich wird auch, dass die Nachfrage in den einzelnen Kommunen unterschiedlich stark ist.

Hier finden Sie zunächst eine tabellarische Übersicht, ab Seite 15 auch die Liste der teilnehmenden Institutionen.



Schuljahr 2018/2019	Altenbeken				Bad Lippspringe				Bad Wünnenberg				Borchen				Büren			
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen
Anzahl der Maßnahmen	1	2	0	0	1	3	13	13	2	4	10	7	1	4	0	10	1	3	0	24
Interkulturelle Öffnung																				
Tage der offenen Tür																				
Netzwerktag "Integration durch Sport"						1								1						
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen																				
Teambuilding International																				
Koordination MSO																				
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation									1											
Wasser marsch!																				
Auf die Räder - Fertig? Los!																				
KI-Forum																				
Netzwerk Ehrenamt	1	1			1	1			1	1			1	1			1	1		
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen										1					1					
KOMM-AN NRW		1				1			1					1					1	
Durchgängige Sprachbildung																				
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten								1				1				1				4
Mehr Sprachen - mehr Chancen!																				
Rucksack Kita																				
Sprachschätze der Welt						5	1				1									
Deutschstart - gemeinsam							2									2				
Interkulturelle Schulungen									1									1		
Vielfalt stärken								1								1				
Griffbereit																				
Power - DaZ								1												
Miniphänomenta																1				
Qualität und Bildungsmanagement																				
Qualitätszyklus																				1
Systemisch Führen										10										
Familienklasse																				1
Bildungsbotschafter							8	3												
Delbrücker Grundschulen Digital																				
Übergang Schule-Beruf																				
KAoA				0				1				1				1				6
SchuBS 11				0				1				1				2				2
Vertiefte BO an Förderschulen																				
MINT-Ags ist beendet																				
JobCoaching																				
Praktikumsakquisiteure Ü18																				
Praktikumsakquisiteure																				1
Ausbildungsakquisiteure								1				2				1				2
Werkstattjahr																				
Via Helene																				
Bildungspilot				0				1				1				1				6
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen																				1



Schuljahr 2018/2019	Delbrück				Hövelhof				Lichtenau				Paderborn				Salzkotten				Gesamt 2018/19
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	
Anzahl der Maßnahmen	5	4	13	31	1	2	4	12	1	2	0	6	10	41	6	135	3	3	0	10	390
Interkulturelle Öffnung																					
Tage der offenen Tür														11							11
Netzwerktag "Integration durch Sport"														1							3
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen														3							3
Teambuilding International																2					2
Koordination MSO														6							6
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation	1																1				3
Wasser marsch!														1							1
Auf die Räder - Fertig? Los!																					
KI-Forum																					
Netzwerk Ehrenamt	1	1		1	1			1	1			1	1				1	1			20
Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen		2																1			5
KOMM-AN NRW	1	1			1				1			3	11				1	1			25
Durchgängige Sprachbildung																					
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten				3			1				1					12				1	25
Mehr Sprachen - mehr Chancen!															2	2					4
Rucksack Kita			1		2										2						5
Sprachschätze der Welt	1		3	1	2							3	5	2	11						35
Deutschstart - gemeinsam																6					10
Interkulturelle Schulungen												3									5
Vielfalt stärken							1									7					10
Griffbereit	1		1											1							3
Power - DaZ																1					2
Miniphänomenta																1					2
Qualität und Bildungsmanagement																					
Qualitätszyklus				1			1									2				1	6
Systemisch Führen			1	2			2				1					1					17
Familienklasse							1														2
Bildungsbotschafter			7	8																	26
Delbrücker Grundschulen Digital				6																	6
Übergang Schule-Beruf																					
KAoA				4			2				1					26				2	44
SchuBS 11				1			1				1					9				1	19
Vertiefte BO an Förderschulen																					
MINT-Ags ist beendet																					
JobCoaching																2				1	3
Praktikumsakquisiteure Ü18													1		4						5
Praktikumsakquisiteure															7						8
Ausbildungsakquisiteure				1			1				1				8				1		18
Werkstattjahr																					0
Via Helene																1					1
Bildungspilot				4			2				1				26					2	44
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen																9				1	11



Personal- und Organisationsentwicklung

Das BIZ setzt sich aus drei Sachgebieten zusammen. Diese sind das Bildungsbüro mit Carolin Wahl-Knoop in der Leitung, das Kommunale Integrationszentrum, geleitet von Bernhard Lünz, und das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf, das Petra Münstermann leitet. Die Teams arbeiteten engagiert in den vier folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Interkulturelle Öffnung
- (Durchgängige) Sprachbildung
- Qualität und Bildungsmanagement
- Übergang Schule-Beruf

Die Teams tauschten sich konstruktiv aus und nutzten die Team-Besprechungen, um sich untereinander über ihre Projekte so weit zu informieren, dass Synergien zwischen den Projekten und bei den Projektpartnern genutzt werden konnten.

Zu den Besprechungen des Teams im Übergang Schule-Beruf kamen regelmäßig ein Vertreter der Schulaufsicht, ein Vertreter der Agentur für Arbeit sowie eine Vertreterin der Zentralen Studienberatung der Universität Paderborn hinzu. Damit wurde die Arbeit des BIZ unmittelbar regional integriert.

Vier Kolleginnen haben das BIZ verlassen:

Ida Brezina ist nach Auslaufen ihres befristeten Arbeitsvertrages im Bundesprojekt „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten von neu Zugewanderten“ zur Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Nordrhein-Westfalen gewechselt,

Josephine Sames hat nach Auslaufen ihres befristeten Arbeitsvertrages im Bundesprojekt „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten von neu Zugewanderten“ eine Stelle im Career Service der Universität Paderborn übernommen,

Erika Schumacher hat seit April 2019 eine neue Aufgabe in der Kreisverwaltung übernommen,

Marita Wolf hat seit Oktober 2018 eine neue Aufgabe in der Kreisverwaltung übernommen.

Herzlichen Dank für das große Engagement!

Auch Herr Dr. Oliver Vorndran verließ nach 10 Jahren Amtsleitung das BIZ-Team, um sich neuen beruflichen Herausforderungen als Projektmanager bei der Reinhard Mohn Stiftung zu stellen. Er hat mit großem Engagement das BIZ aufgebaut und erfolgreich geleitet. Mit herz-



lichem Dank wurde er im Juni 2019 verabschiedet. Die Teamkolleg*innen wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute!

Neu dabei sind vier Personen:

Katharina von Hagen ist seit Dezember 2018 für die Leitung der Kommunalen Koordinierung (KoKo) zuständig,

Sophia Glatzel und Tamari Herding haben im Januar die Stellen als Projektmitarbeiterinnen im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ übernommen,

die Verwaltung des KI und des Förderprogramms „KOMM-AN NRW“ übernahm im Oktober 2018 Eva Böing.



Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen

In der folgenden Übersicht werden die Projekte in den einzelnen Kommunen, im Kreis Paderborn dargestellt.

Altenbeken

KOMM-AN NRW 2019

- Reit- und Fahrverein Schwaney e.V.

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Flüchtlingskoordination Gemeinde Altenbeken

Schubs 11 (Technik)

- Gesamtschule Bad Driburg-Altenbeken

Bad Lippspringe

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Bildungsbotschafter

- Concordiaschule Bad Lippspringe
- Deutsches Rotes Kreuz Kindertageseinrichtung
- Evangelische Grundschule
- Familienzentrum Evangelischer Kindergarten
- Familienzentrum St. Josef
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen
- Katholischer Kindergarten St. Marien
- Katholischer Kindergarten St. Martin
- MZG Kinderland (Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe)
- Städtischer Kindergarten BaLi-Zwerge
- Städt. Kindertageseinrichtung Drachenburg
- Städt. Kindergarten Kirsperbaumweg

Bildungspilot

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen

Deutschstart – gemeinsam

- Evangelische Grundschule
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

KAoA

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

KOMM-AN NRW 2019

- Assyrisch-Deutscher-Verein e.V.

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Begegnungscafé im Forum Maria Mater

Netzwerktag Integration durch Sport

- BV Bad Lippspringe

Schubs 11 (Sozial)

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

Schubs 11 (Technik)

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

Sprachschätze der Welt

- KiTa DRK
- MZG Kinderland (Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe)
- Städt. KiTa BaLi-Zwerge
- Städt. KiTa Drachenburg

Bad Wünnenberg

Ausbildungsakquisiteure

- Sekundarschule Fürstenberg

Bildungspilot

- Sekundarschule Fürstenberg

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Sekundarschule Fürstenberg

Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation

- „Krankheitsverständnis aus interkultureller Perspektive für ehrenamtlich Engagierte in Bad Wünnenberg“



KAoA

- Sekundarschule Fürstenberg

KOMM-AN NRW 2019

- Flüchtlingshilfe in der Stadt Bad Wünnenberg

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Ehrenamtskoordination der Stadt Bad Wünnenberg
- Flüchtlingshilfe „Runder Tisch“

Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

- „Verhütung und Familienplanung“

Sprachschätze der Welt

- Sekundarschule Fürstenberg

Systemisch Führen

- Städt. KiTa Große Rasselbande (Hauptstelle)
- Städt. KiTa Kleine Rasselbande (Zweigstelle)
- Städt. KiTa Lummerland
- Städt. KiTa Rappelkiste
- Städt. KiTa Regenbogenland
- Städt. KiTa Schöne Aussicht
- Städt. KiTa Sternschnuppe
- Städt. KiTa Sterntaler
- Städt. KiTa Zauberland
- Städt. KiTa Zwergentreff

Borchen

Ausbildungsakquisiteure

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

Bildungspilot

- Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn
- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

Deutschstart – gemeinsam

- Grundschulverbund Kirchborchen-Etteln
- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

KAoA

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

KOMM-AN NRW 2019

- Flüchtlingshilfe Borchen e.V.

Miniphänomenta

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Flüchtlingshilfe Borchen e.V.
- Flüchtlingskoordinatorin der Malteser

Netzwerktag Integration durch Sport

- SC Borchen

Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

- „Verhütung und Familienplanung“

Schubs 11 (Sozial)

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

Schubs 11 (Technik)

- Sekundarschule Borchen „Schule an der Altenau“

Büren

Ausbildungsakquisiteure

- Berufskolleg Ludwig-Erhard Büren
- Gesamtschule Büren

Bildungspilot

- Förderschule Almeschule
- Förderschule Moritz-von-Büren-Schule
- Gesamtschule Büren
- Gymnasium Liebfrauen
- Gymnasium Mauritius
- Hauptschule Mühlenkamp
- Realschule Heinz-Nixdorf



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Berufskolleg Ludwig-Erhard Büren
- Gesamtschule Büren
- Hauptschule Mühlenkamp
- Realschule Heinz-Nixdorf

Familienklasse

- Gesamtschule Büren

KAoA

- Berufskolleg Ludwig-Erhard Büren
- Berufskolleg Richard-von-Weizsäcker Büren
- Förderschule Moritz-von-Büren-Schule
- Gesamtschule Büren
- Realschule Heinz-Nixdorf

KOMM-AN NRW 2019

- Flüchtlingsinitiative "Büren ist bunt"

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Runder Tisch „Büren ist bunt“

Praktikumsakquisiteure

- Berufskolleg Ludwig-Erhard Büren

Qualitätszyklus

- Städt. Grundschulverbund Wegwarte

Schubs 11 (Sozial)

- Hauptschule Mühlenkamp

Schubs 11 (Technik)

- Hauptschule Mühlenkamp
- Realschule Heinz-Nixdorf

Sprachschätze der Welt

- Kreismuseum Wewelsburg

Delbrück

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Delbrück



Bildungsbotschafter

- Gemeinschaftsgrundschule Johannes-Schule
- Gesamtschule Delbrück
- Gymnasium Delbrück
- Hauptschule Westenholz
- Kath. Grundschule St. Marien
- Kath. Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- Kath. Grundschule Westerloh
- Realschule Johann-Sporck-Schule
- Städt. KiTa Bentfeld
- Städt. Kindertageseinrichtung Familienzentrum Purzelbaum
- Städt. KiTa Lippling
- Städt. KiTa Pustebume
- Städt. KiTa Regenbogen
- Städt. Familienzentrum Sudhagen
- Städt. Familienzentrum Westenholz

Bildungspilot

- Förderschule Philipp-von-Hörde-Schule
- Gesamtschule Delbrück
- Gymnasium Delbrück

Delbrücker Grundschulen digital

- Gemeinschaftsgrundschule Johannes-Schule
- Kath. Grundschule Ostenland
- Kath. Grundschule St. Marien
- Kath. Grundschule Westerloh
- Kath. Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- Kath. Lippe-Grundschule

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule Delbrück
- Gymnasium Delbrück
- Hauptschule Westenholz

Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation

- Interkulturelles Kompetenztraining im Sozialamt Delbrück



Griffbereit

- AWO und Stadt Delbrück
- KiTa und Familienzentrum St. Johannes Baptist

KAoA

- Gesamtschule Delbrück
- Gymnasium Delbrück
- Hauptschule Westenholz
- Realschule Johann-Sporck-Schule

KOMM-AN NRW 2019

- AWO Kreisverband Paderborn e.V., Außenstelle Delbrück
- Stadt Delbrück

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- AK Integration
- Integrationsbeauftragte der Stadt Paderborn

Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

- "Frauenrechte in Delbrück"
- "Verhütung und Familienplanung"

Qualitätszyklus

- Kath. Grundschule St. Marien

Rucksack Kita

- KiTa und Familienzentrum St. Johannes Baptist

Sprachschätze der Welt

- Kath. Grundschule St. Marien
- Kindergarten Anreppen
- Städt. KiTa Abenteuerland
- Städt. Familienzentrum Purzelbaum
- Städt. KiTa Lippenest-Boke

Systemisch Führen

- Kath. Grundschule St. Marien
- Gemeinschaftsgrundschule Johannes-Schule
- Städt. KiTa Bentfeld



Hövelhof

Ausbildungsakquisiteure

- Hauptschule Krollbachschule

Bildungspilot

- Hauptschule Krollbachschule
- Realschule Franz-Stock
- Salvator-Kolleg Hövelhof

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Hauptschule Krollbachschule

Familienklasse

- Hauptschule Krollbachschule

KAoA

- Hauptschule Krollbachschule
- Realschule Franz-Stock

KOMM-AN NRW 2019

- Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk Hövelhof

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Hövelhofer Sprachcafé
- Runder Tisch „Flüchtlingshilfe“

Qualitätszyklus

- Realschule Franz-Stock

Rucksack Kita

- Kindergarten & Familienzentrum Schattenstraße in Kooperation mit der KiTa Schulstraße

Schubs 11 (Technik)

- Realschule Franz-Stock

Sprachschätze der Welt

- Kommunaler Kindergarten Schattenstraße

Systemisch Führen

- Grundschulverbund Senne
- Kath. Grundschule Kirchschiele



Lichtenau

Ausbildungsakquisiteure

- Realschule Lichtenau

Bildungspilot

- Realschule Lichtenau

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Realschule Lichtenau

KAoA

- Realschule Lichtenau

KOMM-AN NRW 2019

- Café Mittendrin

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Café International
- Café Mittendrin

Schubs 11 (Sozial)

- Realschule Lichtenau

Schubs 11 (Technik)

- Realschule Lichtenau

Systemisch Führen

- Grundschule Kilian

Paderborn

Ausbildungsakquisiteure

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Förderschule Setürnerschule Schloß Neuhaus
- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Hauptschule Bonifatius-Zentrum
- Hauptschule Mastbruch
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule Schloß Neuhaus



Bildungspilot

- ATIW gGmbH Ausbildungszentrum Informationsverarbeitung & Wirtschaft
- Berufskolleg Edith-Stein
- Berufskolleg Gregor-Mendel
- Berufskolleg Helene-Weber
- Berufskolleg Ludwig-Erhard
- Berufskolleg Richard-von-Weizsäcker
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- b.i.b International College
- Förderschule Hermann-Schmidt
- Förderschule Pauline Schule
- Förderschule Setürnerschule Schloß Neuhaus
- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gymnasium Goerdeler
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Gymnasium Pelizaeus
- Gymnasium Reismann
- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Gymnasium St. Michael
- Gymnasium Theodorianum
- Hauptschule Bonifatius-Zentrum
- Hauptschule Mastbruch
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Realschule von Fürstenberg
- Sonderschule Liboriusschule
- Weiterbildungskolleg Abendrealschule

Deutschstart – gemeinsam

- Grundschule Auf der Lieth
- Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken
- Grundschulverbund Riemeke-Theodor



- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Berufskolleg Gregor-Mendel
- Berufskolleg Ludwig-Erhard
- Berufskolleg Richard-von-Weizsäcker
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Berufsschule Haus Widey
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Hauptschule Bonifatius-Zentrum
- Kolping Schulwerk
- Realschule von Fürstenberg
- Weiterbildungskolleg Abendrealschule
- Westfalen-Kolleg Paderborn

Griffbereit

- Jugend Paderborn (IJUPA)

JobCoaching

- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Gesamtschule Paderborn-Elsen

KAoA

- Berufskolleg Gregor-Mendel
- Berufskolleg Helene-Weber
- Berufskolleg Ludwig-Erhard
- Berufskolleg Richard-von-Weizsäcker
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Förderschule Hermann-Schmidt
- Förderschule Pauline Schule
- Förderschule Setürnerschule Schloß Neuhaus
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Gesamtschule Paderborn-Elsen



- Gymnasium Goerdeler
- Gymnasium Pelizaeus
- Gymnasium Reismann
- Gymnasium Schloß Neuhaus
- Gymnasium St. Michael
- Gymnasium Theodorianum
- Hauptschule Bonifatius-Zentrum
- Hauptschule Mastbruch
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael
- Realschule von Fürstenberg
- Sonderschule Liboriuschule
- Weiterbildungskolleg Abendrealschule
- Westfalen-Kolleg Paderborn

KOMM-AN NRW 2019

- Alevitischer Kultur Sozial- und Sport Verein Paderborn e.V.
- AWO Kreisverband Paderborn e.V.: Hauptstelle und Jugendcafe InScene
- Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit
- Ev.-freikirchliche Gemeinde: "Internationales Cafe"
- Förderverein für den Flüchtlingsrat Paderborn
- Initiative: "Freie Flüchtlingshilfe Elsen"
- KreisSportBund Paderborn e.V.
- Monolith e.V.- Netzwerk Aussiedler
- Stadt Paderborn, Sozialamt
- Stadt Paderborn, Flüchtlingskoordination
- Stadt Paderborn, VHS
- Sprachpatenprojekt an der Realschule Schloß Neuhaus
- WiKult e.V.

Koordination mit Migrantenselbstorganisationen

- B´Shayno e.V.
- Dialogveranstaltung Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa e.V.
- Fastenbrechen, Weihnachtsfeier von WiKult e.V.



- Infoveranstaltung für britische Soldaten
- Teilnahme internationales Fest der Begegnung
- Teilnahme Integrationsrat Stadt Paderborn

Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen

- DJK SSG Paderborn
- SC Aleviten Paderborn
- SCV Neuenbeken

Mehr Sprachen – mehr Chancen!

- Grundschule Auf der Lieth
- Grundschule Kaukenberg

Miniphänomenta

- Gesamtschule Paderborn-Elsen

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Koordinierungstreffen der Flüchtlingskoordinierungsstelle Stadt Paderborn

Netzwerktag Integration durch Sport

- TSV 1887 Schloß Neuhaus
- WiKult e.V.

Praktikumsakquisiteure

- Berufskolleg Haus Widey
- Berufskolleg Ludwig-Erhard
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Kolping Schulwerk
- Weiterbildungskolleg Abendrealschule
- Westfalen-Kolleg Paderborn

Praktikumsakquisiteure Ü18

- Die Sprachwerkstatt
- IN VIA
- Jugendmigrationsdienst AWO
- SBH West
- VHS

Qualitätszyklus

- Grundschule Dahl
- Gymnasium Goerdeler



Rucksack KiTa

- Kita & Familienzentrum Heidehaus
- Kita & Familienzentrum Mistelweg

Schubs 11 (Sozial)

- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Hauptschule Bonifatius-Zentrum
- Hauptschule Mastbruch
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael

Schubs 11 (Technik)

- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Paderborn-Elsen
- Gymnasium Pelizaeus
- Gymnasium St. Michael
- Hauptschule Mastbruch
- Realschule Lise-Meitner
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael

Sprachschätze der Welt

- Alevitischer Kulturverein e.V.
- BIZIM KORO Türkischer Frauenchor
- Buchhandlung Linnemann
- Café Röhren
- Familienzentrum Mistelweg
- Förderschule Setürnerschule Schloß Neuhaus
- Gemeinschaftsgrundschule Thune
- Gesamtschule Friedrich-Spee
- Gesamtschule Heinz-Nixdorf
- Grundschule Auf der Lieth
- Grundschule Comeniuschule
- Grundschule Kaukenberg



- Grundschule Marienschule
- Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich
- Gymnasium Goerdeler
- Kath. Grundschule Almeschule
- KIBI Paderborn
- Sprachwerkstatt
- Städt. KiTa Fürstenbergstraße
- Städt. KiTa Heidehaus
- Universität Paderborn

Systemisch Führen

- Kath. Grundschule Almeschule Wewer

Tage der offenen Tür

- Bollywood Dance Club Paderborn
- Coisas do Brasil e.V.
- Deutsch-Iranische Christen e.V.
- Kultur- und Bildungszentrum IDEA e.V.
- Os Lusitanos Paderborn e.V.
- Pader Panthers
- Querschläger Paderborn e.V.
- TuRa Elsen
- TV 1875 Paderborn e.V.
- Untouchables Paderborn
- Volkstanzfreunde Paderborner Land

Teambuilding International

- Berufskolleg Ludwig-Erhard
- Weiterbildungskolleg Abendrealschule

Via Helene

- Berufskolleg Helene-Weber

Wasser marsch!

- 1 Kurs im Rolandsbad



Salzkotten

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Salzkotten

Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- Gesamtschule Salzkotten

Bildungspilot

- Berufsschule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation

- Interkulturelles Kompetenztraining im Sozialamt Salzkotten

KAoA

- Berufsschule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

KOMM-AN NRW 2019

- Eine Welt Kreis Salzkotten e.V
- Stadt Salzkotten

Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

- Begegnungscafé Haus Hentzen
- Integrationsbeauftragter der Stadt Paderborn
- Team Tudorf

Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

- „Verhütung und Familienplanung“

Qualitätszyklus

- Förderschule Almeschule

Schubs 11 (Sozial)

- Gesamtschule Salzkotten

Schubs 11 (Technik)

- Gesamtschule Salzkotten



Zieleerarbeitungsprozess und das Arbeitsprogramm des BIZ



Die Formulierung der Arbeitsziele des BIZ basieren auf die gemeinsame Zusammenarbeit und auf den Diskussionsergebnissen mit Bürger*innen des Kreises Paderborn auf der 2. Zukunftskonferenz im September 2017. Dort diskutierten 240 Bürger*innen u. a. die Themen Integration und Bildung. Parallel zu der Zukunftskonferenz wurde mit dem Auswertungsprozess des Berufsbildungs- und Integrationsberichts (BeBIB 2017) für den Kreis Paderborn begonnen. Der Bericht dient als datengestütztes Steuerungselement für die Weiterentwicklung der Themen Bildung und Integration.

Landrat Müller hatte ca. 40 Kooperationspartner und Institutionen aus den Bereichen Bildung und Integration gebeten, Ziele für die Arbeit der nächsten fünf Jahre zu formulieren, die sie zusammen mit anderen Institutionen verfolgen wollen. Diese Kooperationspartner haben im Zeitraum November 2017 bis Januar 2018 – als Vorschlag an den Lenkungskreis – in zwei Arbeitssitzungen gut siebenzig Ziele zusammengetragen, diskutiert, teils zusammengeführt, dazu Leitziele formuliert, die Ziele priorisiert und ihre Kooperationspartner für die Umsetzung benannt. Drauf hin hat der Lenkungskreis der Bildungs- und Integrationsregion diese Ziele am 22. Februar 2018 beraten, modifiziert, priorisiert und verabschiedet. Die beschlossenen Ziele bilden die Arbeitsgrundlage des BIZ die, gemäß den inhaltlichen Schwerpunkten, in den folgenden vier Handlungsfeldern umgesetzt werden:

- Interkulturelle Öffnung
- (Durchgängige) Sprachbildung
- Qualität und Bildungsmanagement
- Übergang Schule-Beruf

Die Projektskizzen ab S. 26 stellen den aktuellen Stand des Arbeitsprogramms des BIZ und geben gleichzeitig den Überblick darüber, welches Projekt zu welchem Ziel zugeordnet ist. Mehr über die Zieleerarbeitungsprozess und festgelegte Leit- und Mittlerziele erfahren Sie auf der BIZ-Seite unter:

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Berufsbildungs-und-Integrationsbericht/Umsetzungsprozess-der-Leit-und-Mittlerziele/Umsetzungsprozess-index.php>



Projekte zur interkulturellen Öffnung



KI-Forum

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.72

Das Projekt ist eine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft im Kreis Paderborn. Hier informieren sich und diskutieren Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen der Integrationsarbeit. Der Impuls zu dem Projekt wurde von Mitgliedern des Beirates für Integration gegeben.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI führt im Schuljahr 2018/19 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.

Im Schuljahr 2018/19 wurden drei nachgenannten Veranstaltungen durchgeführt.

„Migrantenselbstorganisationen – starke Partner in der Integrationsarbeit“ (20.11.2018)

„Interkulturelle Öffnung von Regeldiensten – Wie geht das?“ (14.02.2019)

„Zuvielcourage auf Kneipentour“ (09.05.2019)

Ziel 2: An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

Mit den drei Veranstaltungen des KI-Forums im Schuljahr 2018/19 konnten insgesamt ca. 90 Menschen erreicht werden.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Obwohl die gewünschte Teilnehmendenzahl von 60 Personen pro Veranstaltung nicht erreicht wurde, waren die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen insgesamt positiv. Die Auswahl und Bearbeitung der Themen, die eingeladenen Referenten und die anschließenden Diskussionen entsprachen den Erwartungen der Teilnehmenden und des KI.

Die Teilnehmendenzahlen der KI-Foren sind in den letzten zwei Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Ähnliche Veranstaltungen werden u. a. durch die Integrationsagenturen und die Wohlfahrtsverbände mit ähnlichem Format und mit ähnlichen Themen durchgeführt. Auch die Zielgruppe für diese Veranstaltungen ist die gleiche, Menschen die sich für Integrationsthemen im Kreisgebiet und darüber hinaus interessieren. Um ein Überangebot zu vermeiden, sollen solche Veranstaltungen gemeinsam mit den Integrationsagenturen und weiteren Anbietern (Wohlfahrtsverbände, Kirchen usw.) organisiert werden.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI führt im Schuljahr 2019/20 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.



- An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

Paderborn, im Mai 2019

Ljiljana Umiljenovic



Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 06.75

In Paderborn gibt es eine Vielzahl von Migrantenselbstorganisationen. Diese Vereine haben unterschiedliche Strukturen und verfolgen zum Teil unterschiedliche Ziele. Für das KI und dessen Arbeit ist es wichtig, einen Überblick über die MSO und deren Arbeit zu bekommen, um eventuelle Bedarfe festzustellen. Die Ansichten und Ideen der MSO werden als wichtiger Input für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums verstanden. Mit dem Projekt möchte das KI seine Vernetzung mit den MSO intensivieren und eine Transparenz der Angebote und Aktivitäten auf beiden Seiten schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Jährlich finden mindestens sechs Besuche bei Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen statt.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden sechs Austauschtreffen mit MSO realisiert. Bei vier dieser Besuche handelte es sich um die Teilnahme an von den MSO durchgeführten kulturellen oder religiösen Veranstaltungen. Eine weitere Veranstaltung war eine Dialogveranstaltung eines Vereins, an dem auch politische Akteurinnen und Akteure von europäischer Ebene, sowie Landes- und Kommunalebene vertreten waren. Im Dezember 2018 wurde außerdem in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Paderborn e.V. und der Stadt Paderborn eine Infoveranstaltung für britische Soldaten durchgeführt, um Möglichkeiten darzustellen, wie interessierte Personen auch nach dem Abzug der britischen Truppen in Paderborn heimisch werden können.

Ziel 2: Eine Vertreterin des KI wirkt bei der Organisation des internationalen Fests der Begegnung mit und nutzt das Fest zur Netzwerkarbeit mit den MSO

Das KI war im Juli 2018 mit einem Stand auf dem Internationalen Fest der Begegnung vertreten. Dies führte zu regen Kontakten sowohl mit Besuchern des Festes als auch mit einigen der anwesenden Vereine.

Ziel 3: Eine Vertreterin des KI nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn teil.

Im Schuljahr 2018/2019 war eine Vertreterin des KI bei allen Sitzungen des Integrationsrates anwesend. Über den aktuellen Stand von Projekten wurde im Integrationsrat regelmäßig berichtet.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.



Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Jährlich finden mindestens sechs Besuche bei Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen statt.
- Eine Vertreterin des KI wirkt bei der Organisation des internationalen Fests der Begegnung mit und nutzt das Fest zur Netzwerkarbeit mit den MSO.
- Eine Vertreterin des KI nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn teil.

Paderborn, im Mai 2019

Johanna Leifeld



Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 06.75

Mit dem vermehrten Zuzug von geflüchteten Personen 2015 haben sich vielerorts Ehrenamtsinitiativen gebildet. Diese Initiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn haben seit September 2015 mit einer Ansprechperson im Kommunalen Integrationszentrum die Möglichkeit, ihre Anliegen zu artikulieren und Unterstützung zu erhalten. Ein Hauptanliegen ist dem KI, die Bedürfnisse und Interessen der Ehrenamtlichen festzustellen und eine effektive Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt zu gewährleisten. Weiterhin hat das KI einen Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn erstellt und diesen online auf seiner Website veröffentlicht.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit aus den Kommunalverwaltungen des Kreises.

Der in 2017 neu installierte runde Tisch des Hauptamtes in der Flüchtlingsarbeit hat im September und Dezember 2018 sowie im März 2019 getagt. Der nächste Termin wird im Juli stattfinden.

Der runde Tisch wird von den Kommunen genutzt, um sich auszutauschen und gemeinsam Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln. Für das Jahr 2019 haben die Akteurinnen und Akteure Themen festgelegt, mit denen sie sich gemeinsam auseinandersetzen möchten.

Ziel 2: In jeder Kommune findet mindestens zwei Mal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit ehrenamtlich Engagierten oder hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren statt.

Eine Vertreterin des KI war in allen Kommunen des Kreises regelmäßig an runden Tischen, Veranstaltungen oder Feierlichkeiten zugegen, um den Kontakt mit ehrenamtlich Engagierten und Initiativen zu festigen, und eventuelle Bedarfe festzustellen.

Ziel 3: Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn und aktualisiert diesen regelmäßig auf der Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.

Der Wegweiser wird alle drei Monate aktualisiert und ist auf der Homepage des Kreises Paderborn sowie auf der Homepage des BIZ zu finden.



Ziel 4: Die Ansprechperson organisiert mindestens zweimal und maximal fünfmal jährlich eine Veranstaltung, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Ehrenamtlichen richtet und so pro Veranstaltung mindestens 10 Personen erreicht.

Im Juli 2018 hat ein Ehrenamtstag mit ca. 55 Teilnehmenden stattgefunden. Ziele waren die Wertschätzung des Ehrenamtes sowie Möglichkeiten zum Austausch zu bieten. Dies wurde von allen Beteiligten gut angenommen.

Das KI hat im April 2019 für ehrenamtlich Engagierte und Geflüchtete einen offenen Dialog organisiert, wo Beteiligte sich über die aktuelle Integrationsarbeit vor Ort austauschen konnten.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In jeder Kommune findet mindestens zwei Mal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit ehrenamtlich Engagierten oder hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und Koordinatoren statt.
- Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn, aktualisiert diesen fortlaufend einmal im Quartal und stellt ihn auf die Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.
- Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit aus den Kommunalverwaltungen des Kreises.
- Das KI pflegt eine Liste mit allen hauptamtlichen Ansprechpersonen in den Kommunen, aktualisiert diese fortlaufend einmal im Quartal und stellt sie auf die Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.
- Die Ansprechperson organisiert mindestens zweimal und maximal fünfmal jährlich eine Veranstaltung, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Ehrenamtlichen richtet und so pro Veranstaltung mindestens 10 Personen erreicht.



Teambuilding International

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 07

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem Stadtsportverband Paderborn entstanden und wird als einziger Baustein des Projekts „Gruppenhelfer International“ fortgeführt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: An dem teambildenden Programm nehmen mindestens zwei Berufskollegs teil.

Im Schuljahr 2018/19 haben jeweils zwei Internationale Förderklassen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Paderborn und der Abendrealschule Paderborn an einem Teambuilding teilgenommen.

Ziel 2: Im Anschluss an das Teambuilding finden nachgelagerte Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften statt.

Die Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften finden im Mai statt. Erste Eindrücke der Lehrkräfte sind, dass die Schülerinnen und Schüler das Teambuilding gut aufgenommen haben und bei den gestellten Aufgaben zusammen gearbeitet haben. Die Gruppenbildung innerhalb der Klassen sei teilweise aufgebrochen worden und die Kommunikation untereinander habe sich verbessert.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Mindestens zwei Berufskollegs führen mit ihren Internationalen Förderklassen ein Teambuilding durch.

Paderborn, im Mai 2019

Katrin Neumann



Sprachmittlerpool „CariLingua“

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 07

Der Sprachmittlerpool „CariLingua“ wurde im Jahr 2015 vom Caritasverband Paderborn e. V. aufgebaut und wird von der dortigen Integrationsagentur koordiniert. „CariLingua“ vermittelt Sprachmittlerinnen und Sprachmittler an Verwaltungen sowie öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens. Ziel des Sprachmittlerpools ist, Menschen trotz sprachlicher Hürden Zugang zu Informationen zu ermöglichen und Missverständnissen dadurch entgegenzuwirken. Der Pool von Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern umfasst mehr als 40 Sprachen und Dialekte. Das Kommunale Integrationszentrum beteiligt sich finanziell an dem Projekt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.

Die Integrationsagentur vom Caritasverband Paderborn e. V. erstellt jährlich eine Einsatzstatistik. Die unten aufgeführte Statistik zeigt für den Zeitraum 01.07.2018-30.04.2019, welche Institutionen im Kreisgebiet das Angebot des Sprachmittlerprojekts nutzen. Die Buchungen der Kreisverwaltung werden zudem nach Ämtern unterteilt aufgelistet.

Buchende Institutionen im Kreisgebiet PB	
Kanzleien	201
Stadt PB	190
Caritasverband PB	187
Kreis PB	139
Schulen	93
LWL-Klinik	86
Kommunen im Kreis PB (ohne PB)	40
Ehrenamtliche Initiativen	37
Familienservice	34
niedergelassene Ärzte	32
Frauen- und Familienberatung	28

Buchende Ämter der Kreisverwaltung PB	
Jugendamt	59
Gesundheitsamt	51
Beratungsstelle für Familienplanung	12
Sozialamt	5
Kommunales Integrationszentrum	5
Schulberatungsstelle	4
Psychologische Beratungsstelle	3
Summe	139



Krankenhäuser	27
Migrationsdienste (ohne Caritasverbände)	21
Kitas und Familienzentren	20
Jugendhilfe (nicht kommunal)	19
Caritasverband Büren	18
Sonstige	5
Summe	1177

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.

Paderborn, im Mai 2019

Katrin Neumann



Netzwerktag Integration durch Sport

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 7.50

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, eine Informationsveranstaltung zu Sportangeboten und Schulungen durchzuführen, die die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten gut aufgreift. Aus diesem Vorschlag hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Netzwerktag – Integration durch Sport“ entwickelt. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) organisiert.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Am 18.09.2018 hat ein Netzwerktag Integration durch Sport stattgefunden, der gemeinsam mit dem KSB und dem Integrationsrat der Stadt Paderborn organisiert wurde. Knapp 50 Personen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Die Mehrheit stammt aus Sportvereinen. Zu Beginn der Veranstaltung haben Vertreter der Vereine SC Borchlen, TSV 1887 Schloss Neuhaus und BV Bad Lippspringe über ihre Tätigkeit als Stützpunktvereine berichtet. Der KSB hat in einem Vortrag über die Möglichkeit informiert, Stützpunktverein zu werden. Als neues Element des Netzwerktages haben die Organisatoren Themen-Workshops angeboten. Die Teilnehmenden konnten sich in einem dieser Workshops informieren und austauschen:

- Blick nach vorn: Wie gelingt Nachwuchsförderung?
- Zeichen setzen: Antirassismus und Antidiskriminierung im Sportverein
- Mach mit: Zugang für geflüchtete Mädchen und Frauen zum Sportverein

Die Rückmeldungen zur Veranstaltung haben ergeben, dass die Teilnehmenden sich mehr Zeit zum Austauschen wünschen, anstelle von einleitenden Worten und Vorträgen. Das neue Element der Themenworkshops wurde positiv bewertet. Es wurde der Wunsch geäußert, die Themen Integration und Inklusion zu verknüpfen. Diesen Impuls planen die Organisatoren bei dem diesjährigen Netzwerktag aufzugreifen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.



Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Paderborn, im Mai 2019

Katrin Neumann



Tage der offenen Tür

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 07.50

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen angeregt, dass sich Migrantenselbstorganisationen und Sportvereine besser kennenlernen und sich über ihre Angebote informieren. Aus diesem Vorschlag wurde durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Tage der offenen Tür“ entwickelt, das in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und einheimischen Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern mindestens einen, maximal drei „Tage der offenen Tür“ durch.

Am 1. September 2018 sollte der neunte „Toleranz-Cup“ in Paderborn stattfinden. Ausrichter war der Vorjahressieger, die VerbundVolksbank OWL eG, gemeinsam mit dem KSB und dem Initiator, der Initiative für Beschäftigung OWL e. V. Getreu dem Motto „Toleranz für Vielfalt“ wurden Betriebs- und Hobbymannschaften zu diesem Fußball-Kleinfeld-Turnier eingeladen. Das Turnier wurde abgesagt, da sich nicht genügend Mannschaften angemeldet haben.

Am 14. Oktober 2018 haben das KI und der KSB zum zweiten Mal den „Tanz aller Kulturen“ veranstaltet. Knapp 150 Akteure aus Migrantenselbstorganisationen, Sportvereinen und Volkstanzkreisen haben in Workshops und im Bühnenprogramm mitgewirkt. Ungefähr 150 Besucherinnen und Besucher haben an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Am 16. Juni 2019 findet erstmalig ein Cricket-Tag in Paderborn statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Hochschulsport Paderborn, dem dort ansässigen Cricket-Team, dem Integrationsrat der Stadt Paderborn und dem KSB organisiert. Der Tag richtet sich an Menschen, die bereits Cricket spielen können oder diese Sportart kennenlernen und ausprobieren möchten. Die Veranstaltung steht allen Menschen offen und dient dazu, Cricket, eine der global betrachtet populärsten Sportarten, auch im Kreis Paderborn bekannter zu machen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern zwei „Tage der offenen Tür“ durch.



Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 07.50

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern. Aus diesem Vorschlag hat das KI das Projekt „Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen“ entwickelt und fördert die Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Mindestens zehn Menschen mit Migrationshintergrund nutzen das Projekt zur Übungsleiter- oder Trainer-C-Qualifizierung.

Im Schuljahr 2018/19 haben sieben Menschen mit Migrationshintergrund aus drei Sportvereinen das Angebot zur Förderung der Übungsleiter-/Trainer-C-Qualifizierung genutzt. Eine Person hat die Qualifizierung Übungsleiter-C Breitensport sportartübergreifend abgeschlossen, die anderen sechs haben eine Trainer-C-Qualifizierung im Fußball absolviert.

Das angestrebte Ziel wurde teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Mindestens fünf Menschen mit Migrationshintergrund schließen eine Übungsleiter- oder Trainer-C-Qualifizierung ab und nutzen das Angebot der Kostenerstattung.

Paderborn, im Mai 2019

Katrin Neumann



Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 12.70

Das Projekt basiert auf dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Kreis Paderborn. Seit Dezember 2015 werden Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn durch das KI eintägige Schulungen zur Interkulturellen Kommunikation angeboten. Mit diesem kostenlosen Fortbildungsangebot soll die Arbeit der Ehrenamtlichen wertgeschätzt und ihre Tätigkeit unterstützt werden. Durch den Anstieg von ähnlichen Angeboten anderer Anbieter ist der im KI gemeldete Bedarf im Schuljahr 2016/17 aber deutlich zurückgegangen. Um die vorhandenen Kapazitäten besser auszuschöpfen, wurde das Projekt zusätzlich für hauptamtliche Akteurinnen und Akteure geöffnet, die in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit tätig sind.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich „Interkulturelle Kommunikation“ für ehrenamtlich und / oder hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit an.

Im Schuljahr 2018/19 wurden die drei nachgenannten Veranstaltungen durchgeführt:

- Interkulturelles Kompetenztraining im Sozialamt Delbrück
- Interkulturelles Kompetenztraining im Sozialamt Salzkotten
- Krankheitsverständnis aus interkultureller Perspektive für ehrenamtlich Engagierte in Bad Wünnenberg

Ziel 2: Mit den Fortbildungen werden mindestens zehn ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Mit den drei interkulturellen Kompetenztrainings konnten 30 hauptamtliche Akteurinnen und Akteure und 13 ehrenamtlich Engagierte erreicht werden.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens drei Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich „Interkulturelles Kompetenztraining“ für ehrenamtlich und / oder hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit an.
- Das KI bietet im Sommer 2019 erstmalig drei eintägige interkulturelle Kompetenztrainings für alle neuen Auszubildenden des Kreises Paderborn an.



- Das KI bietet zwei interkulturelle Kompetenztrainings für Mitarbeitende des Kreises Paderborn an.
- Mit den Fortbildungen werden mindestens 70 ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Paderborn, im Mai 2019

Johanna Leifeld



Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 12.72

Aus vielen Kommunen wurden unter den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Stimmen laut, die besagen, dass die Arbeit mit geflüchteten Frauen schwierig sei. Frauen wären generell schlechter erreichbar als Männer. Sie würden wegen mangelnder Kinderbetreuung in vielen Fällen nicht zu Sprachfördermaßnahmen gehen und seien auch in den allgemeinen Angeboten der Ehrenamtlichen schwach vertreten. Durch die teilweise großen Unterschiede zu ihren Heimatländern seien Frauen verunsichert. Die Akteure in der Flüchtlingsarbeit benannten regelmäßig, dass sie nicht wüssten, wie sie geflüchtete Frauen aktivieren könnten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte in Deutschland“ werden mindestens 35 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Im Schuljahr 2018/19 wurde eine Veranstaltung in Delbrück durchgeführt, womit 15 Frauen erreicht wurden.

Ziel 2: Mindestens 30 haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden jährlich durch einen Fachtag zum Thema „Frauenförderung“ erreicht und dadurch in ihrer Arbeit mit geflüchteten Frauen unterstützt.

Der Fachtag hat im Schuljahr 2018/2019 nicht stattgefunden. Ein Fachtag für dieses Jahr ist momentan in Planung.

Ziel 3: Durch jährlich mindestens sechs Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 40 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.

Im Schuljahr 2018/19 wurden vier Veranstaltungen in folgenden Kommunen durchgeführt:

- Delbrück (Juli 2018)
- In Bad Wünnenberg (November 2018)
- Borcheln (April 2019)
- Salzkotten (Mai 2019)

Insgesamt wurden mit den Veranstaltungen 46 Frauen erreicht.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Mindestens 30 haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden jährlich durch einen Fachtag zum Thema „Frauenförderung“ erreicht und dadurch in ihrer Arbeit mit geflüchteten Frauen unterstützt.
- Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 30 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.
- Durch jährlich mindestens drei Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte“ werden mindestens 25 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Paderborn, im Mai 2019

Johanna Leifeld



Projekte zur durchgängigen Sprachbildung



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.14

Das BIZ erfasst und berät Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren bezüglich eines Schulplatzes in der Sek I im Stadtgebiet und in der Sek II im Stadtgebiet und im Kreis Paderborn.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das KI sorgt in enger Kooperation und in Abstimmung mit der Schulaufsicht und den kommunalen Schulträgern dafür, dass mindestens 90 % aller neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler zeitnah (maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune) in der passenden Schulform einen Schulplatz erhalten.

Im Schuljahr 2018/19 hat das KI für 127 Schüler und Schülerinnen eine Schulberatung durchgeführt und Schülerdaten erfasst. Von den 127 Schülerinnen und Schülern gehen nach Zuweisung durch das Schulamt 78 Schüler und Schülerinnen in Schulen der Sek I und 49 Schüler und Schülerinnen in Internationale Förderklassen der Berufskollegs bzw. Vorkurse der Abendrealschule und des Westfalenkollegs. Der Schulbesuch startete in der Regel innerhalb von 14 Tagen nach der Erstberatung im KI.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das KI übernimmt die Datenerfassung der 11- bis 18-jährigen schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen.

Das Kommunale Integrationszentrum kooperiert mit der Fachkraft für Integration im Schulamt Paderborn, damit die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen innerhalb von maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune einen passenden Schulplatz erhalten.

Paderborn, im Juni 2019

Guido Kemmer



Griffbereit

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.15

Griffbereit ist ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich. Es unterstützt die migrationsgesellschaftliche Öffnung der beteiligten Institutionen (Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Migrantenselbstorganisationen, Integrationsagenturen etc.), fördert die sprachliche und allgemeine Entwicklung von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren und ermöglicht Eltern, die Mitverantwortung im Bildungsbereich zu übernehmen und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern.

Geschulte Elternbegleiterinnen führen die Griffbereit Elterntreffen durch.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Ab September 2018 soll das Programm in mindestens 3 Krabbelgruppen installiert werden und pro Gruppe sollen mindestens 6 Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund) und deren Kinder erreicht werden.

Im Jahr 2018 konnten 2 Krabbelgruppen mit dem Programm Griffbereit starten.

Eine Gruppe trifft sich regelmäßig in der Kita St. Johannes Baptist in Delbrück. 12 Eltern und 14 Kinder nehmen am Programm teil. Zwei Elternbegleiterinnen führen das Programm durch. Eine weitere Gruppe wird in Kooperation mit dem Verein Islamische Jugend Paderborn durchgeführt. Insgesamt acht Mütter und neun Kinder nehmen regelmäßig am Programm teil.

Ziel 2: Es sollen mindestens vier Elternbegleiterinnen im Umfang von 30 Stunden für die Arbeit in der Elterngruppe ausgebildet werden.

Im Jahr 2018 wurde nur eine neue Elternbegleiterin akquiriert und geschult. Eine Elternbegleiterin hat vorher das Programm Rucksack Kita geleitet. Frau Ouadine begleitet und schult eine Elternbegleiterin, die die Leitung ihrer Gruppe ab September 2019 übernehmen wird.

Ziel 3: Durch gemeinsame Aktivitäten in insgesamt 64 Sitzungen der Spielgruppe sollen die teilnehmenden Eltern Anregungen für die Erziehung, Bildung, Sprachförderung und Familienentwicklung bekommen.

Beide oben genannte Gruppen haben mit der Durchführung des Programms Griffbereit erst im November begonnen, sodass im Jahr 2018 nur 5 Sitzungen stattgefunden haben. Die Gruppen setzen das Programm im Schuljahr 2019/20 weiter fort.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Zwei von drei geplanten Krabbelgruppen haben im Jahr 2018 mit dem Programm Griffbereit gestartet. Alle geplanten Austausch- und Reflexionstreffen für die Elternbegleiterinnen haben stattgefunden.



Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Kooperationspartner, die das Programm bereits anbieten, setzen es in den bestehenden Griffbereit Gruppen fort.

Zwei weitere Griffbereit Gruppen starten in den interessierten Institutionen und Vereinen vor Ort in den Kommunen des Kreises Paderborn.

Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita/Schuljahresende mit den kooperierenden Institutionen und Vereinen sowie den beteiligten Elternbegleiterinnen statt.

Paderborn, im Mai 2019

Ljiljana Umiljenovic



Rucksack KiTa

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.14

Rucksack KiTa ist ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich. Es unterstützt die migrationsgesellschaftliche Öffnung der Kindertageseinrichtung, fördert die sprachliche und allgemeine Entwicklung von Kindern zwischen 4 und 6 Jahren und ermöglicht Eltern, die Mitverantwortung im Bildungsbereich zu übernehmen und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern.

Die Anbindung an die Kindertageseinrichtung ist eine Bedingung für die Durchführung des Programms. Geschulte Elternbegleiterinnen führen die Rucksack-Elterntreffen durch.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Kitas, die das Programm bereits anbieten, setzen es in den sechs bestehenden Rucksack-Gruppen fort.

Vier von sechs bestehenden Gruppen führten das Angebot fort. Die Arbeit in zwei Rucksack-Gruppen konnte aufgrund unzureichender Eltern-Teilnehmerzahl nicht weitergeführt werden. Im Hinblick auf die durchgängige Sprachbildung konnte die fünfte bestehende Rucksack-Gruppe erfolgreich innerhalb derselben Kita durch ein vorgeschaltetes Rucksack-Programm „Griffbereit“ (für 1- bis 3-Jährige) ersetzt werden.

Ziel 2: Drei neue Rucksack-Gruppen starten in den interessierten Kitas der Kommunen des Kreises Paderborn.

Zwei neue Gruppen sind gestartet. Zwei neue Elternbegleiterinnen wurden akquiriert und für ihre Arbeit von den Projektkoordinatorinnen geschult.

Akquise-Gespräche mit weiteren Kitas sind erfolgreich verlaufen, sodass weitere Gruppen bereits in Vorbereitung sind. Drei neue Elternbegleiterinnen und Erzieherinnen dieser Einrichtungen wurden von der Projektkoordinatorin im Rahmen einer Grundlagenschulung qualifiziert.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass ein „Arbeitskreis Rucksack KiTa für Fachkräfte“ gegründet wurde. Die Fachkräfte trafen sich im Mai zum ersten Mal kitaübergreifend zum Austausch.

Eine Veranstaltung „Praxisforum Rucksack KiTa“ wurde mit allen beteiligten Kitas, Elternbegleiterinnen und einem Referenten zum Thema „Medienerziehung“ organisiert und durchgeführt.

Austauschtreffen für die Elternbegleiterinnen und Reflexionstreffen in den Kitas haben planmäßig regelmäßig stattgefunden.



Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Kitas, die das Programm bereits anbieten, setzen es in den bestehenden Rucksack-Gruppen fort.

Zwei neue Rucksack-Gruppen starten in den interessierten Kitas der Kommunen des Kreises Paderborn.

Es findet eine Abschlussveranstaltung „Praxisforum“ zum Kita/Schuljahresende mit den Kitleitungen, Sprachförderkräften, Elternbegleiterinnen, die in Rucksack KiTa beteiligt sind, statt.

Paderborn, im Mai 2019

Gulshat Ouadine, Olga Kroll



Rucksack Schule in „Mehr Sprachen - mehr Chancen!“ Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.15

Ziel dieses Projektes ist es, die Mehrsprachigkeit der Kinder zu stärken und die gesellschaftliche Akzeptanz von Mehrsprachigkeit zu erhöhen.

Die Förderung und die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit in den Quartieren Kaukenberg, Goldgrund und Auf der Lieth sollen durchgängig und entlang der Bildungsbiographie der Kinder und Jugendlichen erfolgen. Der Kreis Paderborn bietet dazu unterschiedliche Programme an:

„Griffbereit“ (Kinder von 1 bis 3 Jahren)

„Rucksack Schule“ (Kinder von 6 bis 10 Jahren)

Aktionen zur Mehrsprachigkeit an der Friedrich-Spee-Gesamtschule (Kinder ab 10 Jahren)

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Eine Krabbelgruppe im Stadtteil wird im September 2018 mit dem Programm Griffbereit starten.

Im Stadtteil treffen sich regelmäßig mehrere Krabbelgruppen. Diese Krabbelgruppen werden von den Kirchenverbänden angeboten. Da kein Bedarf an weiteren Angeboten für Kinder im Krabbelgruppenalter besteht, ist keine Griffbereit Gruppe gestartet.

Ziel 2: Die Grundschule Kaukenberg setzt das Rucksack Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.

In der Grundschule Kaukenberg ist eine neue Rucksack Schule Gruppe im Januar 2019 gestartet. Sieben Mütter nehmen regelmäßig am Programm teil und bearbeiten die Themen des ersten Schuljahres mit der Elternbegleiterin. Die Rucksack Schule Gruppe, die sich mit den Themen des zweiten Schuljahres beschäftigte, trifft sich seit Januar 2019 nicht mehr. Berufsbedingt konnten zwei Mütter nicht mehr am Rucksack Programm teilnehmen. Zwei weitere teilnehmende Mütter haben einen Platz in einem Sprachkurs bekommen. Die Elternbegleiterin konnte auch berufsbedingt die Gruppe nicht mehr leiten. Kurzfristig konnte keine Elternbegleiterin gefunden werden.

Ziel 3: Die Grundschule Auf der Lieth startet ab September 2018 mit einer Rucksack Schule Gruppe.

Die Grundschule Auf der Lieth ist im September 2018 mit einer Rucksack Schule Gruppe gestartet. Es treffen sich wöchentlich sechs Mütter und besprechen mit der Elternbegleiterin die Themen des ersten Schuljahres.



Ziel 4: Durch Projekte und Aktionen an der Friedrich-Spee-Gesamtschule sollen Schülerinnen und Schüler die Wertschätzung ihrer Herkunftssprachen erfahren.

Die Grundschulen Kaukenberg und Auf der Lieth sowie die Friedrich-Spee-Gesamtschule haben im Oktober 2018 in der Friedrich-Spee-Gesamtschule eine gemeinsame Auftaktveranstaltung des Projektes „Sprachschätze der Welt“ durchgeführt.

Im Vorfeld haben die Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Spee-Gesamtschule an den Workshops zu den Themen „Sprachvielfalt“ und „Antidiskriminierung“ teilgenommen. Geleitet wurden die Workshops von der Künstlerin und Designerin Emell Gök Che, der Kommunikationswissenschaftlerin und Soziologin Natasha A. Kelly und den Lehrkräften Nils Fischer und Anna Mangold. Werte wie Menschlichkeit, Respekt und Frieden, aber auch die Themenkomplexe Kolonialismus und Rassismus wurden im Vorfeld mit den Schülerinnen und Schülern aufgegriffen und in Form eines künstlerischen Projekts auf die Bühne gebracht.

Ein russischsprachiger Sketch und mehrsprachige Songs des Schulchors der Grundschulen Kaukenberg und Auf der Lieth rundeten das Programm der Auftaktveranstaltung ab.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ziel eins konnte nicht erreicht werden, weil es keinen Bedarf für ein weiteres Angebot für die Kinder von eins bis drei Jahren gibt. Die Kirchenverbände haben auch kein Interesse an der Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Es war sehr schwierig, die Mütter, deren Kinder im zweiten Schuljahr sind, zu erreichen und für die Teilnahme am Rucksack Programm zu motivieren. Ab dem zweiten Schuljahr steigen viele Mütter wieder in den Beruf ein oder bemühen sich um Integrations- und Sprachkurse.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Grundschule Kaukenberg setzt das Rucksack Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.

Die Grundschule Auf der Lieth setzt das Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.

Am Ende des Schuljahres 2018/19 wird das Projekt „Mehr Sprachen-mehr Chancen!“ am Kaukenberg, auf der Lieth und Im Goldgrund eingestellt. Das Programm Rucksack Schule an den beiden Grundschulen wird bis zum Ende des Schuljahres aus den bestehenden Mitteln des Kommunalen Integrationszentrums finanziert.



Power – DaZ

Mit dem Projekt unterstützen wir die Arbeitsziele 02.14 und 02.15

Schüler*innen aus den Klassen 9-11 aus Sek I und II Schulen, die sich als Lern- und Sprachpaten für geflüchtete Kinder an ihrer Schule engagieren möchten, werden in einer Schulungsreihe auf ihre Aufgabe vorbereitet, an ihrer Schule Mitschüler*innen mit Migrationshintergrund im außerunterrichtlichen Kontext beim Erwerb und der Festigung der deutschen Sprache sowie bei der Eingliederung in den Regelunterricht zu unterstützen. Sie erlangen dadurch Handlungssicherheit.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In vier Modulen à 90 Minuten soll eine neue Gruppe von Schüler*innen in Schloß Neuhaus auf ihre Aufgabe als Lernpaten vorbereitet werden, indem sie für die besondere Situation der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden.

In insgesamt vier Schulungseinheiten haben die Sprach- und Lernpaten die Unterschiede zwischen Muttersprache, Erstsprache und Zweitsprache kennengelernt. Sie bekamen einen Einblick in die Stolpersteine der deutschen Sprache und erfuhren, mit welchen Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten sie ihre Patenschüler*innen gezielt fördern können. Ein interkulturelles Training zeigte die Möglichkeiten zur Gestaltung von interkulturellen Begegnungssituationen auf Augenhöhe auf. Darüber hinaus gewannen sie ein Grundverständnis für eventuell aufkommende Missverständnisse im Lernprozess mit ihren Mitschüler*innen.

Die Schüler*innen aus Schloß Neuhaus nahmen am interkulturellen Training und der Schulung zu den Stolpersteinen der deutschen Sprache teil. Beide Veranstaltungen fanden erstmalig im BIZ statt.

Ziel 2: Das Projekt soll an einer weiteren Schule im 2. Schulhalbjahr umgesetzt werden.

Im Schuljahr 2018/19 konnte die Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen für das Projekt gewonnen werden. Der gemeinsamen Erarbeitung eines an die Schule angepassten Konzepts folgte die Installation eines Lernpatensystems mit einem entsprechenden Betreuungsrahmen. Im 2. Schulhalbjahr fand die viermodulige Lernpatenschulung parallel zu den wöchentlichen Förderstunden statt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



In vier Modulen à 90 Minuten sollen die teilnehmenden Schüler*innen einer weiteren Schule auf ihre Aufgabe als Lernpaten vorbereitet werden, indem sie für die besondere Situation der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden. Die bereits am Projekt teilnehmenden Schulen setzen es fort und nutzen die Möglichkeit zur Nachschulung im Rahmen der Veranstaltungen im BIZ.

Paderborn, im Juli 2019

Margarete Westermeier, Markus Kotterba



Sprachschätze der Welt

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 08.52

Der „Europäische Tag der Sprachen“ wird jährlich in der Europäischen Union am 26. September begangen.

In der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn lebt eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die in anderen Ländern, Kulturen oder unterschiedlichen Sprachregionen sozialisiert sind, so dass Mehrsprachigkeit der gelebte Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger geworden ist.

Ziel des Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, um den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, da kulturelle und ethnische Homogenität sowie Einsprachigkeit immer weniger der Wirklichkeit in der deutschen Gesellschaft entsprechen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2018 führen mindestens 25 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.

Es fanden insgesamt 39 unterschiedliche Veranstaltungen, Projekte und Präsentationen in Kindertagesstätten, Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Thema Mehrsprachigkeit statt. Besonderen Erfolg hatten die Workshops zum Thema „Rassismus und Sprache“ in der Friedrich-Spee-Gesamtschule und im Goerdeler-Gymnasium mit Frau Dr. Natasha A. Kelly aus Berlin. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen wurden im Burgsaal der Wewelsburg aufgeführt.

An sämtlichen Veranstaltungen haben insgesamt etwa 500 Personen teilgenommen.

Ziel 2: Im Durchführungszeitraum des Projektes werden zwei öffentliche kulturelle und mehrsprachige Veranstaltungen durchgeführt.

Der Aspekt der Mehrsprachigkeit in den Schulen konnte schwerpunktmäßig nur innerhalb geschlossener Veranstaltungen aufgegriffen werden. Dies ergab sich im Laufe der Projektarbeit als Schwerpunkt, da die praktische projektbezogene Arbeit an der Schule selbst im Mittelpunkt stand.

Ziel 3 Mindestens eine weitere Institution nimmt das „Mehrsprachige Vorlesen“ als fortlaufende Veranstaltung in ihr Programm auf.

Ein Kindergarten aus Bad Lippspringe hat sich zum ersten Mal an den Sprachschätzen beteiligt.



Für ein breiteres Publikum fanden drei weitere Veranstaltungen im öffentlichen Raum in der Stadt und im Kreis Paderborn zu unterschiedlichen sprachlichen Schwerpunkten statt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus entstand die Idee, die Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum Wewelsburg im kommenden Jahr zu intensivieren.

Immer mehr Kindertagesstätten haben das mehrsprachige Vorlesen als fortlaufende Veranstaltung in ihr Jahresprogramm implementiert.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2020 führen mindestens 20 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.

An mindestens zwei Schulen im Kreis Paderborn sollen zum Thema Sprachenvielfalt theaterpädagogische Workshops durch eine theaterpädagogische Fachkraft fest installiert werden.

An zwei weiteren Schulen werden Poetry-Slam-Workshops (Lektora Verlag Paderborn) zum Thema Sprachenvielfalt durchgeführt.

Paderborn, im Mai 2019

Margarete Westermeier



Deutschstart – gemeinsam

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 08.52

In der Projektfamilie „Deutschstart – gemeinsam“ sind verschiedene Sprachförder- und Unterstützungsangebote für Personen, die neuzugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichten und fördern, und Angebote für Lehrkräfte, die als Ansprechpartner*innen für durchgängige Sprachbildung an Schulen den Fachunterricht sprachsensibel weiterentwickeln, zusammengefasst.

Im Rahmen der Projekte haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet im Schuljahr 2018/19 gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für die Ansprechpartner*innen für durchgängige Sprachbildung aller Schulen an. Die sieben Module werden von 80 % der Teilnehmenden als gut bis sehr gut eingestuft.

An der Fortbildungsreihe für die Ansprechpartner*innen an Schulen „Mit Sprache muss man immer rechnen“ nahmen insgesamt 14 Lehrkräfte aus acht verschiedenen Schulen vier unterschiedlicher Schulformen teil. In insgesamt sieben Modulen wurden Grundlagen und Voraussetzungen für den sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, verschiedene Methoden zur Umsetzung sowie die Möglichkeiten für eine systemische Implementation in Schulen als Schulentwicklungsprozess vermittelt.

In den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zur Veranstaltung mittels einer Feedback App nach Fortbildungsende wurde geäußert, dass um die 80 % der Lehrkräfte, die an der Umfrage teilnahmen, die Inhalte und Ergebnisse der Fortbildungsreihe als gut bis sehr gut einstufen.

Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutsch-Treff an der Universität regelmäßig. Es bietet dort eine Veranstaltung zur DaZ-Literatur an.

Die DaZ-Sammlung im Deutsch-Treff wurde im Schuljahr 2018/19 durch aktuelle Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sprachsensibler Fachunterricht“ ergänzt. Damit wird der Entwicklung Rechnung getragen, die sprachliche Förderung neu zugewanderter Schüler*innen zunehmend fachintegriert im Regelunterricht zu organisieren.

Die geplante Informationsveranstaltung in der DaZ-Bibliothek wird zu Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 zum Thema „Sprachensible Unterrichtsmaterialien“ im Rahmen eines Austausch- und Netzwerktreffens angeboten.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.



Ausblick:

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für die Ansprechpartner*innen für durchgängige Sprachbildung aller Schulen an. Inhalte und Ergebnisse dieser Reihe werden von 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingestuft.

Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff an der Universität regelmäßig. Die Bibliothek mit ihren medialen Angeboten wird konsequent für Schulungen und Informationsveranstaltungen genutzt.

Paderborn, im Juni 2019

Markus Kotterba



Miniphänomenta

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 08.52

Die Versuchsstationen der Miniphänomenta sollen dazu beitragen, bei Schülerinnen und Schülern Interesse für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken und elementare Sprachanlässe zu schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Drei bis fünf Grundschulen oder weiterführende Schulen im Kreis Paderborn erhalten im Schuljahr 2018/19 die „Miniphänomenta“ für zwei bis drei Wochen.

Im Schuljahr 2018/19 hatten die Sekundarschule Borcheln und die Gesamtschule Elsen für jeweils zwei Wochen die Miniphänomenta ausgeliehen. Grundschulen haben sich im Schuljahr 2018/19 nicht gemeldet.

Ziel 2: In schulinternen Fortbildungen im Schuljahr 2018/19 erfahren Lehrerinnen und Lehrer, wie man Forschergespräche anhand der Versuchsstationen durchführt und die Miniphänomenta in den Schulalltag und den Lehrplan einplant.

Für die zwei oben genannten Schulen fand eine gemeinsame Lehrerfortbildung statt. Insgesamt haben an der Lehrerfortbildung von zwei Schulen 18 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen.

Ziel 3: Im Rahmen der schulinternen Fortbildungen erfahren Lehrerinnen und Lehrer, wie man mit den Versuchsstationen Sprachanlässe zur elementaren Sprachförderung schaffen kann.

In allen der oben erwähnten Fortbildungen war der Aspekt „Sprachförderung“ Bestandteil der Tagesordnung.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus fand ein Miniphänomenta-Workshop am 8. Paderborner Grundschultag der Universität Paderborn und im Rahmen der Fortbildung vom Kompetenzteam Kreis Paderborn „Mit Sprache muss man immer rechnen“ statt. In beiden Workshops konnten neue Partnerschulen für das Projekt gewonnen werden.

Ausblick:

Im Schuljahr 2019/20 sollen folgende Ziele erreicht werden:

Im neuen Schuljahr wird das Projekt allen Schulformen angeboten. Insgesamt können somit drei bis fünf Grundschulen bzw. weiterführende Schulen die Miniphänomenta im Kreis Paderborn ausleihen.



Projekte im Bildungsbüro



GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 01.73

Das Projekt „GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ hatte eine Laufzeit bis Ende 2018 und umfasste vier Teilprojekte: Erstellung eines regionalen Leitbildes, die Arbeit der Steuergruppe Inklusion, ein Unterstützungsangebot für Schulen zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Erstellung eines Inklusionsberichts.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2018/19 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Im November 2018 findet die Abschlussveranstaltung „Praxisforum inklusiv denken – lokal handeln“ in Kooperation mit der Universität Paderborn statt.

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Die Abschlussveranstaltung musste aufgrund geringer Anmeldungen verschoben werden.

Ziel 2: Der 2. Inklusionsbericht wird im Frühjahr 2019 veröffentlicht.

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Da das Gesundheitsamt freundlicherweise mit Daten zur Schuleingangsuntersuchung unterstützt hat, verzögert sich die Erstellung des 2. Inklusionsberichts.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die verschobene Abschlussveranstaltung wird im Laufe des Schuljahrs 2019/20 nachgeholt.

Der 2. Inklusionsbericht wird im Laufe des Schuljahrs 2019/20 veröffentlicht.

Paderborn, im Juli 2019

Carolin Wahl-Knoop



Qualitätszyklus

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 01.73

Das Ziel der Qualifizierung „Qualitätszyklus“ ist die Unterstützung der systematischen Qualitätsentwicklung an Schulen in der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn. Die Qualifizierung umfasst neben der Qualifizierung der schulischen Steuergruppe die Prozessberatung der einzelnen Schulen vor Ort.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2018/19 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Schulen, die im Frühjahr 2018 in den „Qualitätszyklus“ starteten, nehmen an den geplanten Bausteinen teil.

Das Ziel wurde erreicht. Steuergruppen aus einer Förderschule, aus einer Grundschule und aus einem Gymnasium absolvierten bis März 2019 die Qualifizierung.

Ziel 2: Im Frühjahr 2019 startet ein neuer Durchgang des „Qualitätszyklus“.

Dieses Ziel wurde erreicht. In diesem Durchgang nehmen eine Realschule und zwei Grundschulen teil.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen folgende Ziele erreicht werden:

Die Schulen, die vor den Sommerferien 2019 in den „Qualitätszyklus“ starteten, nehmen an den geplanten Bausteinen teil.

Vor den Sommerferien 2020 startet ein neuer Durchgang des „Qualitätszyklus“.

Paderborn, im Juli 2019

Carolin Wahl-Knoop



Systemisch Führen

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 01.73

Die Qualifizierung „Systemisch Führen“ soll pädagogische Führungskräfte in die Lage versetzen, Entscheidungs- und Veränderungsprozesse mit systemischen „Werkzeugen“ der Beratung, Organisationsentwicklung und des Veränderungs-Managements durchzuführen.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2018/19 folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen wie geplant an den Bausteinen der Qualifizierung teil.

Dieses Ziel wurde erreicht. Insgesamt nehmen 11 Personen aus 6 verschiedenen Einrichtungen (5 Grundschulen, 1 Kita) daran teil. „Systemisch Führen“ endet im Oktober 2019.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Darüber hinaus ist im Dezember 2018 ein weiterer Durchgang „Systemisch führen“ für alle Bad Wünnenberger Kitas gestartet. Dieser Durchgang ist auf Bestreben der dortigen Kita-Leitungen mit Unterstützung des Bürgermeisters von Bad Wünnenberg zustande gekommen.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bad Wünnenberger Kitas nehmen wie geplant an den Bausteinen der Qualifizierung teil.

Im März 2020 startet der neue Durchgang „Systemisch Führen“.

Paderborn, im Juli 2019

Carolin Wahl-Knoop



Delbrücker Grundschulen digital

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 01.73

„Delbrücker Grundschulen digital“ ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Schulträgers Delbrück, der Schulaufsicht, des Kompetenzteams mit Medienberatung und der 6 Delbrücker Grundschulen. Es verfolgt das gemeinsame Ziel, dass die Delbrücker Grundschulen bis zum Projektende im Schuljahr 2022/23 ein Medienkonzept erarbeiten und dies in die schuleigenen Arbeitspläne einarbeiten.

Im Schuljahr 2018/19 haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Alle Beteiligten vereinbaren sich für das Projekt „Delbrücker Grundschulen digital“ und unterzeichnen einen Letter of Intent.

Dieses Ziel wurde erreicht.

Ziel 2: Zum gemeinsamen Auftakt des Projekts findet eine Veranstaltung statt.

Dieses Ziel wurde erreicht. Am 12. März 2019 fand in der Stadthalle Delbrück die Auftaktveranstaltung mit allen Lehrkräften der Delbrücker Grundschulen, dem Schulträger, der Schulaufsicht, dem Kompetenzteam mit Medienberatung und dem Bildungs- und Integrationszentrum statt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus haben sich drei weitere Schulträger gemeldet, die mit ihren Schulen ein analoges Projekt beginnen möchten.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Delbrücker Grundschulen starten ihre Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien.

Das Konzept für den Transfer des Projekts an weitere Schulträger mit ihren Schulen wird erarbeitet und mit Terminen für die Ausweitung des Projekts versehen.

Paderborn, im Juli 2019

Carolin Wahl-Knoop



Bildungsbotschafter

Mit dem Projekt unterstützen wir die Arbeitsziele 02.14 und 02.15

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter sind Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, die in Delbrück und in Bad Lippspringe gut angekommen sind. Sie engagieren sich im Projekt „Bildungsbotschafter“ und sind dort Ansprechpartner für andere Migrantinnen und Migranten, ihre Sorgen rund um Kitas und Schulen und tragen zur interkulturellen Öffnung bei.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2018/19 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung stattfinden.

Dieses Ziel wurde erreicht. In Bad Lippspringe haben die Concordia Grundschule, die Gesamtschule, die Städt. Kita „BaLi-Zwerge“ und der Katholische Kindergarten St. Marien Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, die zur interkulturellen Öffnung ihrer Einrichtungen beigetragen haben. Sie werden dabei überwiegend von Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern sowie aktiven Eltern unterstützt. Veranstaltungen wie „internationales Elterncafé“, „Weihnachten ganz anders“, „Leselust“, „Sommerfest international“, „Theater AG“, „Leseokino“, „Weltkarte am Eingang, woher kommst du?“ „Kennenlerntag“ sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst entwickelt und umgesetzt worden sind.

In Delbrück haben die Johannes Schule, die St. Marien Schule, der Regenbogen Kindergarten und das Familienzentrum Purzelbaum Veranstaltungen durchgeführt. Veranstaltungen wie mehrsprachiges Vorlesen, „Bilderbücher aus verschiedenen Ländern“, „wir lernen das Weihnachtsfest in anderen Ländern kennen“, Elterncafé, 4 Mal ein internationales Frühstück, internationaler Tanz mit verschiedenen Sprachen kombiniert, „wir sind Kinder einer Welt“ sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst ausgesucht und umgesetzt worden sind.

Ziel 2: Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Dieses Ziel wurde erreicht. Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück besteht aus 15 Personen und in Bad Lippspringe aus 20 Personen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus hat sich in Bad Lippspringe ein Netzwerk von Lesepatinnen etabliert. Hier lesen Ehrenamtliche mit den Kindern in der Grund- und Gesamtschule. Durch persönliche Kontakte des Netzwerkes sind zwei weitere Lesepatinnen in das Projekt der Leselust an der Gesamtschule Bad Lippspringe eingestiegen. Insgesamt engagieren sich zurzeit zehn Lese-



patinnen bei der Leselust. Weitere Themen, die in den Netzwerken der Bildungsbotschafter bearbeitet und diskutiert wurden, waren Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit besonderem Blick auf die Elternarbeit und Depressionen im Kindes- und Jugendalter.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen je Standort zur interkulturellen Öffnung stattfinden.

Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Paderborn, im Juli 2019

Nafsika Sotiriou-Barth



Familienklasse

Mit dem Projekt unterstützen wir die Arbeitsziele 02.14 und 02.15

Die „Familienklasse“ ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Bildungsträgers INVIA, der Reinhard-Mohn-Stiftung, der Karl Bröcker Stiftung und der Kommunen Hövelhof und Büren. Es unterstützt Kinder und Jugendliche an den Standorten Hövelhof und Büren, die Versetzung bzw. den Schulabschluss zu schaffen. Darüber hinaus hilft es den Eltern dabei, das eigene Kind in Schul- und Erziehungsfragen besser zu unterstützen und zu stärken.

Im Schuljahr 2018/19 haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das Bildungs- und Integrationszentrum organisiert die Sitzungen des beratenden Gremiums der „Familienklasse“ zwei bis drei Mal im Jahr.

Dieses Ziel wurde erreicht. Insgesamt fanden drei Sitzungen statt.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das Bildungs- und Integrationszentrum organisiert die Sitzungen des beratenden Gremiums der „Familienklasse“ zwei bis drei Mal im Jahr.

Für den 3. Durchgang der „Familienklasse“ ab 1. August 2020 werden die erforderlichen Vorbereitungen getroffen und ein Kooperationsvertrag aller Beteiligten geschlossen.

Paderborn, im Juli 2019

Carolin Wahl-Knoop



Projekte im Übergang Schule - Beruf



VIA Helene

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 02.15

Das Projekt richtet sich an schulverweigernde, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Berufsausbildung. IN VIA Paderborn e.V. und das Helene-Weber-Berufskolleg führen „VIA Helene“ in Kooperation durch. Das Projekt soll Jugendlichen eine berufliche Perspektive vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden an zwei Tagen in der Woche beschult, an den anderen Tagen sollen die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Einer der beiden Schultage findet am außerschulischen Lernort MultiCult (Städtisches Jugendzentrum) statt. Das Projekt bietet Hilfsangebote zu den multiplen Entwicklungshemmnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hilft bei der Feststellung, Stabilisierung und Erweiterung ihres Kompetenzspektrums. Eine Integration der Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt soll mittelfristig erreicht werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Der Bildungsträger IN VIA informiert gemeinsam mit dem in der Klasse unterrichtenden Klassenlehrer das BIZ, die Politik, die Agentur für Arbeit, das Jugendamt und mögliche weitere Partner über die Projektsituation im MultiCult. Gemeinsam diskutieren alle Beteiligten über möglichen Veränderungen bzw. Verbesserungen.

Frau Strätling als Vertreterin des Bildungsträgers IN VIA hat in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 29.10.2018 einen Bericht über das Projekt VIA Helene verfasst, in dem die Herausforderungen und auch die Erfolge des Projekts (Evaluation) vorgestellt wurden. Deshalb war ein Besuch der Schülerinnen und Schüler, die am Projekt teilnehmen, durch die verschiedenen Akteure nicht notwendig. Durch den Vortrag wurde ein klares Bild über die Arbeit im Projekt beschrieben.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 soll das folgende Ziel erreicht werden:

Das Sachgebiet USB entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger IN VIA einen Flyer mit Informationen des Projekts. Dies kann dann den weiterführenden Schulen als Beratungselement für bestimmte Schülerinnen und Schüler dienen.



SchuBS Technik | Pflege und soziale Arbeit

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 03.04

SchuBS 11 Technik sollte Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse in der Zeit von Februar 2018 bis Januar 2019 unterstützen, die Ausbildungsreife für technische Berufe zu erlangen, einen Berufswunsch zu entwickeln und einen Ausbildungsplatz zu finden. Dazu lernen und arbeiten Jugendliche freitagnachmittags und samstags in Werkstätten der Benteler AG, in der Universität Paderborn, im b.i.b. International College Paderborn und bei verschiedenen Unternehmen wie Bette, Westfalen Weser Netz, Niewels, Lidl Logistikzentrum.

SchuBS 4 Pflege und soziale Arbeit fand in der Einrichtung des Ev. Altenheim St. Johannisstift Paderborn, des Caritasverbandes Paderborn e.V. statt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das Projekt SchuBS soll regelmäßig mit neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler weitergeführt werden.

Frau Dr. Riepe hat für beide Projekte neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler akquiriert, die dann auch teilgenommen haben. In SchuBS Technik haben 7 neuzugewanderte Schüler teilgenommen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Die Ausbildungsakquisiteure nehmen an verschiedenen Veranstaltungen (Abschlussveranstaltung, Lehrernachmittag) von SchuBS teil. Durch diese enge Vernetzung der Projekte und Unterstützung der Ausbildungsakquisiteure gelingt ein noch besserer Übergang in duale Ausbildung. 34 % der Teilnehmenden von SchuBS Technik gehen direkt nach der Schule in eine duale Ausbildung und 14 % waren zur Zeit der Abschlussveranstaltung im Januar 2019 noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Der Anteil derjenigen, die beabsichtigen, eine Pflegeausbildung zu absolvieren ist gegenüber dem Vorjahr deutlich höher. 8 von 18 Teilnehmern möchten in eine Pflegeausbildung und 6 von 18 Teilnehmern planen einen Beruf im sozialen/medizinischen Bereich.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen folgende Ziel erreicht werden:

Das Projekt SchuBS soll regelmäßig mit neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler weitergeführt werden.

Paderborn, im Mai 2019

Petra Münstermann



Berufsfelderkundungen

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 03.24

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ formuliert als verbindlichen Standard, dass alle Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse drei Berufsfelder aktiv erkunden. Ziel ist, erste praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Außerdem sollen Berufsfelderkundungen auf die Wahl des Betriebspraktikums in der 9. Klasse vorbereiten. Die Berufsfelderkundung soll in der Regel, d.h. zu 75%, in Betrieben stattfinden. 25% können trägergestützt umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel: Die Leitungen der kommunalen Koordinierungsstellen in OWL initiieren gemeinsam ein kreisübergreifendes, vereinfachtes Portal.

Auf Grund der Rückmeldungen der Schulen in OWL und der Absprache mit den anderen Kommunalen Koordinierungen wurde beschlossen keine kreisübergreifende Alternative für das BFE-Portal zu schaffen, da die Schulen keinen Bedarf haben. Die Schulen nutzen für die Berufsfelderkundungstage in ihrem jeweiligen Jahresplan diejenigen Tage, die sich gut einfügen (z.B. pädagogischer Tag, mündliches Abitur u.ä.). So fällt z.T. kaum Unterricht dafür aus. Dies wurde auch entsprechend mit der Expertenrunde diskutiert und so beschlossen.

Das angestrebte Ziel wurde nicht erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Kommunale Koordinierung fördert die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem lokalen Gewerbetag, an dem Betriebe praktische Tätigkeiten, die das Berufsfeld repräsentieren, (Mitmachaktionen), anbieten. Dieses wird pilotmäßig mit der Sekundarschule Fürstenberg erprobt. Solch ein Angebot kann als einer der drei BFE-Tage genutzt werden.

Die Kommunale Koordinierung bewirbt die Empfehlung der Expertenrunde „Stellenwert der dualen Ausbildung“, dass die Schülerinnen und Schüler einen der BFE-Tage in einem praktischen (haptischen) Umfeld absolvieren. Sie probieren sich in handwerklichen, gewerblichen, technischen, pflegerischen oder in Dienstleistungsbereichen.



JobCoaching

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 03.24

An der Gesamtschule Elsen wird das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2008 Schülerinnen und Schülern angeboten, deren Schulabschluss gefährdet erscheint. Sie werden gezielt unterstützt, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten. Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der 10. Klasse. Bis zu 25 Schülerinnen und Schüler können sich dafür bewerben oder werden von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zur Teilnahme vorgeschlagen. Die Gesamtschule Heinz-Nixdorf nutzt das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2016. Bis zu 10 Schülerinnen und Schüler nehmen jeweils in der Jahrgangsstufe 9 und 10 teil.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Eine Stiftung finanziert das Modul „Einzelcoaching“, während die Agentur für Arbeit und der Kreis Paderborn die anderen Module finanzieren.

Dem BIZ ist es gelungen, dass die Osthusenrich Stiftung das Modul „Einzelcoaching“ bzw. „Individuelle Förderung“ für drei Schuljahre von 2018/19 bis 2020/21 finanziert. Die Stiftung finanziert unter der Bedingung, dass sowohl Kreismitteln als auch ein Eigenanteil der Schule mit in die Finanzierung fließt. So hat sich eine Aufteilung von 30% Kreismittel, 70% (minus die Eigenmittel der Schule) Stiftungsmittel und 10% von den Stiftungsmitteln als Eigenanteil der Schule ergeben. Die Agentur für Arbeit und der Kreis Paderborn finanzieren die anderen Module (Einführungsseminar, Kommunikationstraining, Sommerakademie) jeweils zu 50 %.

Ziel 2: Eine dritte weiterführende Schule wird für JobCoaching akquiriert und mit Geldern des Kreises Paderborn, der Agentur für Arbeit und einer Stiftung finanziert.

Das BIZ hat die Gesamtschule Delbrück für das JobCoaching Projekt akquiriert. Es wird im Schuljahr 2019/20 in der Jahrgangsstufe 9 mit 10 Schülerinnen und Schülern starten. Die Heinz-Nixdorf Gesamtschule unterstützt diesen Startprozess mit Beratung und Know-how mit. Das BIZ hat einen Antrag bei der Osthusenrich Stiftung gestellt, das Modul „Individuelle Förderung“ genau wie bei den anderen beiden Schulen zu finanzieren. Der Stiftungsvorstand berät den Antrag im Sommer 2019. Das BIZ wird dann vor den Sommerferien einen Antrag bei der Agentur für Arbeit zur Finanzierung der anderen Module stellen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



Das BIZ sorgt in Zusammenarbeit mit den Gesamtschulen Elsen und Heinz-Nixdorf dafür, dass JobCoaching an der Gesamtschule Delbrück gut installiert wird.

Eine vierte weiterführende Schule wird für JobCoaching akquiriert und mit Geldern des Kreises Paderborn und der Agentur für Arbeit finanziert.

Paderborn, im Mai 2019

Petra Münstermann



Bildungspilot

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 03.24

Bei dem Bildungspiloten handelt es sich um eine interkulturell sensible Informationsplattform, die seit Anfang 2009 existiert.

Die Kooperationspartner in der Bildungs- und Integrationsregion wurden eingeladen, ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf als Onlinedatenbank auf der Homepage des Kreises Paderborn zu veröffentlichen. So können sich pädagogische Fachkräfte, Berufsberater und interessierte Einzelpersonen informieren. Neben der Onlineversion erscheint einmal pro Jahr eine gedruckte Fassung, die an Schulen verteilt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Es soll einen online-gestützten Bildungs- und Integrationspiloten geben, in dem die verschiedenen Bildungsangebote, die das BIZ bereits gesammelt hat, gemeinsam einsehbar sind und geographisch dargestellt werden (Bildungspilot, Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen, Bildungsangebote des Ehrenamts, Fortbildungsangebote, Wegweiser Initiativen).

Der online-gestützte Bildungs- und Integrationspilot befindet sich noch in der Entwicklung. Er wird in Zusammenarbeit mit dem Presseamt erarbeitet. (oder mit einem Wohlfahrtsverband?)

Ziel 2: Der Bildungspilot erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.

Der Bildungspilot ist in der Druckversion erschienen, jedoch erst Mitte des Schuljahres 2018/19.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Der Bildungspilot erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.

Der Übergang Schule Beruf entwickelt ein Evaluationskonzept für den Bildungspilot und führt danach entsprechend eine Evaluation durch.

Paderborn, im Juli 2019

Larissa Klemme



Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 05

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

Jugendliche werden befähigt, reflektierte Berufswahl- und Studienwahlentscheidungen zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.

Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.

Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.

Die kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule-Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung (SBO). Im Schuljahr 2016/17 waren alle weiterführenden Schulen an der Umsetzung von KAoA beteiligt.

Folgende Standards standen im Schuljahr 2018/19 im Fokus und wurden z.T. in Projekten begleitet:

SBO 5: Umsetzung von Potenzialanalysen

SBO 6.1: Berufsfelder erkunden

SBO 2.3: Elternarbeit

SBO 6.2: Praxis erleben

SBO 7: Gestaltung des Übergangs

Besonders zu erwähnen ist die Bearbeitung des Standardelements 7 „Gestaltung des Übergangs“. Hierzu hat sich eine sogenannte Expertenrunde im Kreis Paderborn gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Attraktivität der dualen Ausbildung so zu steigern, sodass die Schülerinnen und Schüler ihr individuelles, für sie passgenaues Berufsfeld entdecken. Zur Expertenrunde gehören Vertreter der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Berufskollegs,



der weiterführenden Schulen, der Politik, der Verwaltung und der Kommunalen Koordination.

Paderborn, im Juli 2019

Katharina von Hagen



Treffen des Beirats Schule Beruf

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 05

Seit Einführung der kommunalen Koordinierungsstelle in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ im Schuljahr 2013/14 ist der Beirat Schule - Beruf ein etabliertes Informationsgremium im Kreis Paderborn. Er versteht sich als Vollversammlung aller Partner im Handlungsfeld mit dem Ziel des institutionsübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausches und tagt zweimal jährlich.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu Themen rund um den Übergang Schule – Beruf.

Die kommunale Koordinierungsstelle richtete im Schuljahr 2018/19 zwei Beiratstreffen in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit aus. Im ersten Schulhalbjahr 2018/19 fand am 5.11. 2018 der Beirat in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft mit dem Thema Praktikum statt. Am 06.06.2019 fand der 2. Beirat mit den Themen „Berufsfelderkundung und Beratungskonzepte in der beruflichen Orientierung“ statt. Beide Beiräte orientierten sich thematisch eng an den Arbeitsergebnissen der Expertenrunde, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu stärken. Diese dort erarbeiteten Empfehlungen zu den einzelnen Standardelementen von KAoA wurden dort vorgestellt, diskutiert, verändert und erweitert.

An den Sitzungen nehmen jeweils ca. 85 Personen teil.

Ziel 2: Der Beirat im 2. Schulhalbjahr beinhaltet ein Qualifizierungsangebot.

Der erste Beirat fand in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule – Wirtschaft statt. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, verschiedene Betriebe kennenzulernen und im Austausch mit den Ausbildern das Thema Praktikum anhand der verschiedenen Berufsfelder zu diskutieren. Die Teilnehmer bekamen so einen intensiven Einblick in unterschiedliche Berufsmöglichkeiten im Kreis Paderborn

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel erreicht:

Die Kommunale Koordinierung organisierte regelmäßig die Expertenrunde, „Stellenwert der dualen Ausbildung“. Die Ergebnisse sind Grundlage für die Themen des Beirats Schule – Beruf und werden dort mit den StuBOs besprochen und weiterentwickelt. So wird der Beirat Schule Beruf eng mit den Themen und Ergebnissen der Expertenrunde verzahnt.



Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu Themen rund um den Übergang Schule – Beruf.

Der Beirat Schule Beruf findet in enger Abstimmung mit allen regionalen Akteuren, die am KAoA-Netzwerk beteiligt sind, statt, besonders auch mit denen der Wirtschaft und der beruflichen Ausbildung.

Paderborn, im Juli 2019

Katharina von Hagen



Potenzialanalyse

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 05

In den Standardelementen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ ist vorgesehen, Schülerinnen und Schüler der achten Klassen im Hinblick auf die Wahl ihrer Berufsfelderkundungstage und ihres Praktikums und die weitere schulische und berufliche Laufbahn eine Orientierung entsprechend ihrer persönlichen Stärken, Interessen und Neigungen zu bieten. Dafür absolvieren sie eine Potenzialanalyse, die durch einen externen Bildungsträger eintägig außerschulisch angeleitet wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die KAoA-Schulen als Ansprechpartner für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle hat den Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Potenzialanalysen als Ansprechpartner für Schulen und Bildungsträger begleitet. Das BIZ unterstützte die Bildungsträger besonders in Fragen zur Schulorganisation.

Ziel 2: Die kommunale Koordinierungsstelle regt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den durchführenden Bildungsträgern und beteiligten Schulen an, die an den Potenzialanalysen im KAoA-kompakt-Prozess teilnehmen.

Die Kommunale Koordinierung traf sich mit den durchführenden Bildungsträgern zu einem Reflexionsgespräch, um die Durchführung von KAoA und KAoA-kompakt zu evaluieren und für die Zukunft zu optimieren. Dabei wurden die Rückmeldungen der Schulen mit berücksichtigt. Die Bildungsträger stehen dabei in einem guten gemeinsamen Austausch.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die Schulen als Ansprechpartner für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.

Die kommunale Koordinierungsstelle regt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den durchführenden Bildungsträgern und beteiligten Schulen an, die an den Potenzialanalysen im KAoA und KAoA-kompakt-Prozess teilnehmen.



Ausbildungsakquisiteure

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 05

Die Hauptaufgabe der neun Ausbildungsakquisiteure ist die Akquise zusätzlicher Ausbildungsplätze. Sie gelten als erfolgreich, wenn jeder Akquisiteur pro Jahr durchschnittlich sechs Vermittlungsangebote nachweisen kann und acht Ausbildungsplätze akquiriert hat, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren oder die zusätzlich vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind und, dass die Ausbildungsakquisiteure sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweisen im Ausbildungsjahr 2017/18.

Die Ausbildungsakquisiteure haben 338 Ausbildungsplätze im Ausbildungsjahr 2017/18 akquiriert, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren. Darüber hinaus haben sie 72 Vermittlungsangebote für Schülerinnen und Schüler der betreuten Schulen nachgewiesen.

Ziel 2: Das BIZ akquiriert einen neuen Akquisiteur für die Gesamtschule Delbrück und die Hauptschule in Hövelhof.

Seit August 2018 arbeitet Herr Pottmeier als Ausbildungsakquisiteur an der Gesamtschule Delbrück und der Hauptschule in Hövelhof.

Ziel 3: Das BIZ schließt mit den neuen Schulen Kooperationsverträge ab, die die Zusammenarbeit zwischen Akquisiteur und Schule festhalten.

Die Akquisiteure haben mit allen Schulen, die zu dem Netzwerk dazu gekommen sind, Kooperationsverträge geschlossen. Dazu gehören die Schulen Sekundarschule Fürstenberg, Heinz-Nixdorf Gesamtschule, Gesamtschule Delbrück, Hauptschule Hövelhof, Realschule Lichtenau, Gesamtschule Salzkotten, Gesamtschule Bad Lippspringe und das Bonifatiuszentrum.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass die Ausbildungsakquisiteure 73 Schülerinnen und Schüler U25 direkt in eine duale Ausbildung vermittelt haben. Von diesen 73 direkt vermittelten Jugendlichen waren 19 Neuzugewanderte. Weiterhin wurden 36 Praktikumsplätze für die Schülerinnen und Schüler der den Akquisiteuren zugewiesenen Schulen akquiriert und vermittelt. Dies ist deshalb gut gelungen, da die Akquisiteure eng mit den Praktikumsakquisiteuren zusammengearbeitet haben.



Zudem hat ein Akquisiteur eng mit dem MultiCult der Stadt Paderborn zusammengearbeitet, um dort die Neuzugewanderten im Bereich der dualen Ausbildung zu beraten, Praktika zu vermitteln und in duale Ausbildung zu bringen. Weiterhin hat ein Akquisiteur das Bonifatiuszentrum, als Zweigstelle der Hauptschule Mastbruch, im Bereich der Flüchtlingsarbeit intensiv unterstützt.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind und, dass die Ausbildungsakquisiteure sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweisen im Ausbildungsjahr 2019/20.

Paderborn, im Mai 2019

Petra Münstermann



Praktikumsakquisiteure

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 10.64

Fünf Praktikumsakquisiteure akquirieren und vermitteln Praktikumsplätze für Neuzugewanderte der Internationalen Klassen und Ausbildungsvorbereitungsklassen an den Berufskollegs im Kreis Paderborn. Die Neuzugewanderten lernen verschiedene Berufsfelder und die duale Ausbildung in Deutschland kennen. Die Fähigkeiten und Interessenlagen der Jugendlichen werden berücksichtigt, um sie passgenau in Betriebspraktika zu vermitteln.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass jeweils sieben Praktikumsakquisiteure tätig sind.

Im Laufe des Schuljahres 2018/19 sind drei Praktikumsakquisiteure aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Gleichzeitig konnte ein neuer Akquisiteur gewonnen werden. Darüber hinaus haben die Abendrealschule und das Westfalenkolleg im zweiten Halbjahr ihre Vorgaben für Praktika verändert, so dass dort kein Praktikumsakquisiteur mehr eingesetzt werden muss. Dadurch waren im ersten Halbjahr noch sechs, im zweiten Halbjahr noch fünf Akquisiteure im Rahmen des Projektes tätig.

Ziel 2: Das BIZ organisiert ca. 20 Treffen der Praktikumsakquisiteure mit weiteren Akteuren (Schulamt, AA, HWK u.a.)

Die Praktikumsakquisiteure üben ihre Tätigkeit bereits im dritten Jahr aus und haben regelmäßige Kontakte zu Schülern, Lehrern und Sozialarbeitern in den Berufskollegs. Das BIZ organisierte deshalb lediglich elf Arbeitstreffen mit den Praktikumsakquisiteuren, um deren Arbeit an den Berufskollegs zu besprechen sowie Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.

Darüber hinaus organisierte das BIZ Treffen mit Vertretern der Agentur für Arbeit, des Integration Point und der Kammern, um den Praktikumsakquisiteuren wichtige Informationen für ihre weitere Arbeit zukommen zu lassen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Die Praktikumsakquisiteure nahmen im Rahmen der AG Arbeit Groß am Austauschtreffen des Haupt- und Ehrenamtes des Kreises Paderborn teil.

Ebenso organisierte das BIZ die Zusammenarbeit der Praktikumsakquisiteure mit den Praktikumsakquisiteuren Ü18, die für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche Praktika oder Ausbildungsplätze suchen.



Auf Wunsch der Praktikumsakquisiteure fand auch eine Schulung zum Thema „Traumata bei Geflüchteten“ unter der Leitung von Herrn Strätling (Leiter des Fachdienstes für Integration und Migration der Caritas Paderborn) statt.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das BIZ sorgt dafür, dass drei bis vier Praktikumsakquisiteure an den verbleibenden Berufskollegs mit internationalen Klassen tätig sind.

Das BIZ organisiert ca.10 Treffen der Praktikumsakquisiteure mit weiteren Akteuren (Schulamt, AA, HWK u.a.).

Paderborn, im Mai 2019

Petra Kotthoff



Praktikumsakquisiteure Ü18

Mit dem Projekt unterstützen wir das Arbeitsziel 10.64

Die Hauptaufgabe der Praktikumsakquisiteure in diesem Projekt ist die Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen für Neuzugewanderte über 18 Jahre, die nicht mehr schulpflichtig sind. Die jungen Menschen sollen in Betrieben verschiedene Berufsfelder kennenlernen und einen Einblick in die duale Ausbildung in Deutschland erhalten. Ihre Fähigkeiten und Interessenlagen werden dabei berücksichtigt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ akquiriert insgesamt drei Praktikumsakquisiteure Ü18, um Neuzugewanderte mit Perspektive auf Bleiberecht in betriebliche Praktika zu vermitteln.

Das BIZ akquirierte von Oktober 2018 bis Februar 2019 drei Praktikumsakquisiteure. Damit konnten folgende Institutionen und Sprachkursanbieter mit einem Praktikumsakquisiteur unterstützt werden: Jugendmigrationsdienst der AWO, Jugendkulturzentrum MultiCult, die Sprachwerkstatt, VHS, IN VIA, SBH West.

Ziel 2: Das BIZ legt mit den Praktikumsakquisiteuren Ü18 und dem Integration Point die individuellen Arbeitsschritte fest.

Das BIZ erstellte in enger Zusammenarbeit mit dem Integration Point und den Praktikumsakquisiteuren eine Checkliste und Beratungsprotokolle, um die Arbeit der Praktikumsakquisiteure Ü18 festzulegen und abzustimmen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2019/20 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Das BIZ entwickelt ein Evaluationskonzept und stellt die Ergebnisse den Praktikumsakquisiteuren und Netzwerkpartnern vor.

Das BIZ entwickelt Kooperationsvereinbarungen zwischen den Sprachkursanbietern, der AWO und dem Kreis, um die Aufgaben der Beteiligten Institutionen abzustimmen.

Das BIZ organisiert in einem zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus Arbeitstreffen mit den Praktikumsakquisiteuren Ü18.

Paderborn, im Mai 2019

Petra Kotthoff